

Bezugsgebühr:

Wiederlichlich die Bezugsgebühr bei täglich zweimaliger Auslieferung durch einen Boten...

Dresdner Nachrichten

21 Am See. | Fabrik | Am See 21. für Kotillon- und Ballartikel Oscar Fischer.

Anzeigen-Carif.

Werbung von Zeitungsstellen bis zum 1. März...

Die „Dresdner Nachrichten“ in Pirna u. Copitz täglich 2 mal morgens und abends durch C. Miller & Sohn (A. Diederich), Pirna, Königsplatz 8.

Hüte jeder Art Otto Buchholz 28 Annenstrasse 28

Georg Zimmermann 17 Pirnaische Str. Brillen, Klemmer, Operngläser, Reisszeuge, Thermometer.

Fussmaschinen für Platt-, Klumpfüsse, krumme, K-, verkürzte, goldhüte, kraftlose Beine...

M. H. Wendschuch sen., nur Marienstr. 22b im Gartengrundstück. Sonntags geöffnet von 11-12 Uhr.

Mr. 65. Spiegel: Obstruktion in Ungarn, Landtagsverhandl., Duellfrage, Central-Theater, Bezirksauschuss, Mutmaßliche Räuber, Bitterung: trübe.

Sonnabend, 5. März 1904.

Der Kampf gegen die Obstruktion in Ungarn.

Die mehrwöchentliche Pause, die in den Beratungen des ungarischen Abgeordnetenhauses durch den Zusammentritt der Delegationen eingetreten war, ist zu Ende gegangen...

die obstruierende Minderheit verleiht. Gesagt dies, so wird sofort die Tagung geschlossen, da eine geänderte Geschäftsordnung nur für die nächste Session gilt...

Um keine Position im Kampfe gegen die Obstruktion materiell zu verlieren, hat Graf Tisza eine Reihe von Vorschlägen eingebracht, die von dem streng nationalen Charakter seines Regierungsprogramms Zeugnis ablegen...

den Bau von Gräben und Befestigungen gestattet, sind die Russen darauf vorbereitet, sich auf die Hauptbahnlinie zurückzuziehen...

Berlin. (Priv.-Tel.) Das Urteil in dem Prozeß gegen den Prinzen Prosper Arenberg wegen vorläufiger Körperverletzung und Mordes unter Mißbrauch der Dienstgewalt wurde heute in der 4. Nachmittagsstunde gefällt...

Berlin. (Priv.-Tel.) Reichstag. Eingegangen ist der Gesetzentwurf betreffend Krankenversicherung der Seeleute. Auf der Tagesordnung steht der Militär-Etat.

Die Organisation des Heeres sich neuerdings häufen, und die mehr sich die Armee in ihrem Gesetze heuteutage von der vor dreißig Jahren unterscheiden. Damals habe sich das Heer tatsächlich aus Elementen zusammengesetzt, die der Landwirtschaft angehörten...

Neueste Drahtmeldungen vom 4. März.

Der russisch-japanische Krieg. London. Die Russen haben auf beiden Seiten des Jalu eine Anzahl Forts erbaut. Die Japaner haben die Jaluineahrt an mehreren Stellen mit Torpedos blockiert.

Paris. (Priv.-Tel.) Der „Agence Havas“ wird aus Schanghai gemeldet, die Japaner hätten in Tschengmu die alle zur Ausschiffung der Truppen errichteten Anlagen abgebrochen und ihre Ausschiffungen dort eingestellt.

Diesem letzten Appell ist jetzt die Kriegserklärung gefolgt: Graf Tisza hat vorgestern in der Sitzung des Abgeordnetenhauses, als die Obstruktionisten ihre Arbeit wieder aufgenommen hatten, den entschiedenen Willen bekundet, diesem Treiben, das er als das des Wahnsinns brandmarkt, endlich ein Ende zu bereiten.

gegen Mitte Februar das befürchtete Unheil... gegen Mitte Februar das befürchtete Unheil... gegen Mitte Februar das befürchtete Unheil...

Der Defonometrat Garde wiederum über... Der Defonometrat Garde wiederum über... Der Defonometrat Garde wiederum über...

einigen... einigen... einigen... einigen... einigen... einigen... einigen... einigen... einigen... einigen...

Deutsches Reich. Die „Verf. R.“ schreiben: Vor Jahresfrist hat der Reichstag... Deutsches Reich. Die „Verf. R.“ schreiben: Vor Jahresfrist hat der Reichstag...

Der russisch-japanische Krieg. Nach einem Telegramm der „Köln. Ztg.“... Der russisch-japanische Krieg. Nach einem Telegramm der „Köln. Ztg.“...

Die in Fachkreisen allgemein bekannte... Die in Fachkreisen allgemein bekannte... Die in Fachkreisen allgemein bekannte...

Grand Restaurant Kaiser-Palast.

Schönstes und größtes Restaurant der Residenz.
 Etablissement allerersten Ranges in 6 Abteilungen.
 In allen Abteilungen führen separate Eingänge.
Berühmter Mittagstisch in allen Preislagen.
 Diners zu 1 Mf. (11 Sorten 10 Mf.), zu 1,50 Mf. (11 Sorten 15 Mf.), zu 2 und 3 Mf.
Bestes Abend-Restaurant. — Familien-Verkehr.

2. Etage:
Vornehmes Wein-Restaurant mit separaten Salons.
 Feinste französische Küche. Erstklassige Weine. (Bohrstuhl.)

1. Etage:
Grosser eleganter Restaurations- und Speisesaal
 mit anstehendem sehenswerten Wein-Zimmer.
 Echte Biere. Erstklassige Weine (auch in Gläsern und Karaffen). Diners zu 1, 1,50, 2 und 3 Mf.

Ringstrasse:
Grosses, gut bürgerliches Restaurant.
 Echte und hiesige Biere. Diners und à la carte zu kleinen Preisen.

Amalienstrasse:
Bierquelle und Imbisshalle:
 Großer Frühstückstisch, reiche Auswahl in belegten Brötchen à 10 Pfg. Bouillon, warme Speisen u. s. w. Echte u. hiesige Biere, Liköre, Punch, Limonaden u. s. w.

Eingang Amalienstr.: Tunnel-Restaurant, Eingang Amalienstr.:
 Gemüthlicher Aufenthalt. Echte und hiesige Biere. Speisen zu kleinen Preisen.

Ringstrasse:
Bar International!
 Älteste Bar Dresdens! Exklusiver Verkehr! American Drinks! Echte Liköre!

Nach Schluß der Theater und Konzerte schönster Aufenthalt in den reichsten und vorzüglich ventilirten Sälen und Salons. Hochselegante kleine Säle u. Salons zur Abhaltung von Festlichkeiten. Alle Saison-Delikatessen! Elektrische Beleuchtung. Perlonen-Aufzug. Zentralheizung.
 On parle français! English spoken! Hochachtungsvoll Otto Scharfe.

Moritzstr. **Löwenbräu** Moritzstr.
St. Bennobier
 direkt vom Fass, H. Hustedt.

Meissen — Albrechtsburg.
Königl. Burgkeller.
 Geachteten Vereinen und Gesellschaften halte bei Veranstaltung des Sommerprogramms mein für Abhaltung von Festlichkeiten besonders geeignetes Etablissement einer geeigneten Beachtung empfohlen. Großer Garten mit herrlicher Aussicht über Meissen und das Elbthal. Großer und kleiner Saal. Altbairische Gasträume. Gute Kaffee-Regelbühnen.
 Bestenpflege Biere und vorzügliche Weine. Küche in bekannter Güte. Stets frische Speisen.
 Hochachtungsvoll
Franz Kömpel, Traiteur.

Anerkannt vorzüglich!
 Schutzmarke v. 12/10. 1924.

„RENNERS SIPHONBIERE“
 Preis eines Siphons (zirka 5 Liter Inhalt):
 Pilsner Urquell 3.—
 Münchner Spaten 2.50
 Erstes Kulmbacher Exportbier 2.50
 Feldschlösschen-Lagerbier 1.50
 Lieferung für Dresden frei ins Haus.
 Versand nach auswärts.
 Bestellungen erbeten an
Oscar Renner, Dresden-A.,
 Friedrichstrasse 19.
 Fernsprecher I, 176 und I, 2025.

Wohnlehnstühle à Stück 8 Mf., Bettstelle mit Matz. 6 Mf., Badstube 6 Mf., höchst bequem, Schlafsofa 19 Mf., sofort zu versch. Schöffengasse 21, 1.

Völkerschlacht-Denkmal-Geld-Lotterie.
 Ziehung: 14. bis 18. März.
 15222 Geldgewinne u. 1 Prämie, zahlbar ohne Abzug, in Beträge von Mark
258 500
 Im glücklichsten Falle ist der grösste Gewinn Mark
100 000
 Prämie und Hauptgewinn:
 75 000
 25 000
 10 000
 5 000
 etc. etc. etc.
LOSE
 à 3 Mark (Porto und Liste nach anwärts 30 Pfg. mehr)
 gegen Postanweisung oder Nachnahme versendet
Alexander Hessel
 Dresden, Weissgasse 1,
 Boko König Johannstrasse.


 Rotstühle, Lehnstühle, Babybetten kaufen stets direkt nach Fabrikaktionspreisen bei I. Treiber, Grina 14.

Champign.-Glasuren
 gibt feine Braten, Saucen, Bouillon, Suppen etc. Inentbehrlich! Jede Küche. Heber- all erhältlich! Flasche 25, 40, 75, 150, 300 Pf.

Futterrüben
 verkauft
Rittergut Zehista.

Piano,
 prachtvoll im Ton, aus Vitroth, billig zu verkaufen. Off. u. P. S. 3 Hl. Exp. d. Bl. Habebent.
Sanarienherke billig. Billig- drucker Str. 18. i. Schürzengleich.
 Konfirm.-Handich. i. all. Farb. u. 40 Pf. Schöffenstr. 14, 1.

Günstiger Gelegenheitskauf!
 1 größerer und 1 kleinerer Brillantring, 1 Paar Brillant-Ohringe, einzelne Steine,
 sind von Privatmann besonders billig zu verkaufen. Off. unt. Q. H. 962 Exped. d. Bl.

Milch.
 Jeder Posten Milch wird von jahresgehörigen Abnehmer dauernd gesucht. Krüge woch. dazu gestellt. Offerten m. Preisangabe erbeten unter J. 62 an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Quark
 zur Käsefabrikation laufe i. höchst. Preisen. Adr. mit Preis unter P. N. 944 i. d. Exp. d. Bl. erb.

Möbeldreinigungs-Solitur,
 patentamt. gesch. unverwundt in Güte leichteste Anwendung. Nur allein bei Albert Kohl, Dresden, Marienstraße 32, Köberlinggasse. Wiederwert gef.

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.
Echte Frankfurter Brühwürste
 von hervorragender Güte, Paar 25 u. 40 Pf., mit **6% Rabatt** in Marken.

Piano,
 prachtvoll im Ton, aus Vitroth, billig zu verkaufen. Off. u. P. S. 3 Hl. Exp. d. Bl. Habebent.
Sanarienherke billig. Billig- drucker Str. 18. i. Schürzengleich.
 Konfirm.-Handich. i. all. Farb. u. 40 Pf. Schöffenstr. 14, 1.

Marjolein best. ein. Duzend Br. Wang. bon. u. Simson. Rulle. Vertheilung bei Freiberg.

6 HP. Gasmotor,
 System Moris Gille. I. gut. Inhande. jetzt noch in Betrieb. Billig zu verkaufen. Schloßstr. 9. Hermann Bempel, Titmanstr. 9.

Kreuzkirche 1 Schluss
Ende dieses Monats.
 Der Restbestand v. Damen- u. Mädchenhäuten, weichen Stickereien in allen Breiten zu jedem annehmbaren Preis. 25 Stück reinwoll. Damenblüten. früh. 17. u. 18. 3, 90.

Pianos
 eigener Fabrik verleiht billigst
H. Wolfram,
 Pianofabrik, Victoriahaus.

Piano
 Russbaum, aus Monate gep. angesehene Garantie. 370 Mf.
Stolzenberg,
 Johann Georgen-Allee 13.

Theatergarderobe
 Eleg. mod. u. klass. fast neue Kostüme für Dame wegen Rücktritts zu verl. für gr. Mittel-Stand. Strasse 34. v. Frau Eberich.

Feurich-, Schiedmayer-, Irmler-
Flügel, \times fast, wenig gespielt, billig zu verl. Besch. prachtvoll. Russb. Piano, 350-375 Mf. C. Hoffmann, Amalienstr. 15. vt.

Heirat.
 Offerten unter V. E. 222 an d. „Invalidendank“ Dresden.

Einheirat
 ist i. Landwirt mit ca. 10000 Mf. Vermögen in ein Gut mit 76 Schfl. u. neu. Geb. bei Tharandt geboten. Off. u. Q. B. 808 Exp. d. Bl.

Heirat.
 Für meinen besten Freund (in d. 30er Jahren), der in geordnet. sehr guten Verhältnissen lebt, muslimisch ist u. heiteren Charakt. besitzt, suche ich eine bergensgute Lebensgefährtin. Jungfrauen und junge Witwen mit gleichem Charakter beideren ihre werthe Adresse mit Angabe der Vermögensverhältnisse unter Chiffre D. B. 5037 bei Rudolf Mosse, Dresden, abzugeben. Größte Diskretion wird zugesich.

Heirat
 Großkaufm. u. best. Kauf sucht sof. Heirat mit gebild. Dame m. grös. Vermögen, gleich v. Konfess., u. würde bestehende diskrete Verhältnisse, auch sonst. Mühsal liebend voll überleben. Gest. Buchst. unt. D. 71 an Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Heirats-Gesuch.
 Landwirt, einziger Sohn, 25 J. sucht, da es ihm an Tadeln fehlt, auf diesem Wege e. junges Mädchen, nicht über 25 J. als Lebensgefährtin. Suchend, übernimmt das eine Stunde von Dresden in bester Gegend geleg. väterliche Gut von ca. 68 Schfl. Land. Beste Damen mit nicht unter 16000 Mf. Verm. werden um Off. gebeten u. W. E. 156 „Invalidendank“ Dresden. Photographie erwünscht.

Gebildeter Herr
 sucht Anschluss an bessere Leute beh. späterer Heirat. Off. unter M. W. 400 Hauptpost.

Heirat
 durchaus nicht ausgeklüffelt. Vermögen von 10-15000 Mf. in leistungsfähiger erwünscht. Diskretion. Eintrische Off. u. P. H. 127 „Invalidendank“ Chemnitz.

Heirat.
 Rittergutsbesitzerstochter in den 20er Jahren wünscht Ehe mit strebendem, tücht. Landwirt (Vermögen erwünscht) Einleitung durch
 Frau Linna Elias,
 Bismarck-Strasse 42, 1.

Heirat.
 Fuhrwerksbesitzer mit nachw. i. g. Geschäft, angenehmes Aussehen, gutes Gemüt, sucht mit ein. sehr vermögend. Mädchen oder Witwe behufs Heirat in Verbindung zu treten. Offert. unt. E. 2300 Exped. d. Bl. Anonym zwecklos.

Pferde-Kauf-Gesuch.
 Eine Paar pflastermilde Pferde ohne Mähne, harter Kaffee oder künstliger Arbeitsschlag, werden aus Privatband aufs Land in gute Hände zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 45 erbeten an Haasenstein & Vogler, Meissen.

Ein Pferd,
 guter Zieher, passend aufs Land, preiswert zu verkaufen. Dresden-Friedrichstadt, Röhlsdorfstr. 2.
Kaufe 2 starke junge Pferde,
 wenn eine tragende Stute mit angemessenem Wd. Offert. unt. Q. N. 966 Exp. d. Bl.

Holsteiner Stute,
 eine dunkelbraune, 168 cm große, sehr.
 2 schöne, vollständig eingerittene u. eingefahr. trübentrommte Pferde sind zu verkaufen Langauer Str. 35. Hof. bei Antke Wilhelm Kersten. Dasselbit auch ein Einhäuer-Weichir sowie Decken zu verl.

Oldenburger Stute,
 ca. 170 hoch, wenn auch etwas stumpf, wird aufs Land zu kaufen gesucht. Off. u. P. C. 95 Hl.-Exp. d. Bl. Gr. Kottbusstr. 5.
Verkaufe 3 Pferde,
 mittelstark, 9-12 Jahre, 300-450 Mf. Laubgah, Hauptstr. 49. Näheres im Kontor.
Verkaufe meinen hochfeinen Zwergeiden-Hfchen-Pinscher,
 ca. 30 cm hoch, gelb, ca. 1 1/2 Jalt. mit besten Eigenschaften, angeht. Br. 30 Mf. (ist d. Towpette wert). Klinger, Wollweiserstr. 4. pt.
Verben bei Kommahich.

Collie
 entlaufen, auf den Nam. „Hod“ hörend, Streunummer 6853 Dresden, geg. Belohn. abzugeben Neu-Grana, Wolkestr. 4. pt.
zu kaufen gesucht einspann. Wagen
 mit Verbed für 3 Personen als Steuermagen (für Postwagen), ff. Laderaum. Beste Offerten mit Preisangabe erbeten Richard Eppenborfer, Freiberg.

Seite 7 „Freiburger Nachrichten“ Seite 7
 Sonnabend, 5. März 1904 — Nr. 65

Gewerbehaus.

Heute Sonnabend
Sinfonie-Konzert

(I. und II. Teil ohne Tabakrauch)

Gewerbehaus-Kapelle (vorm. Trenkler)

(58 Mitglieder)

Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**

1. Capriccio in „Rebellen“ von Beethoven. 2. Queller und letzter Gag aus dem
Holländischer von Brahms (Herr Rabal). 3. Übung der Oboen in „Rebellen“ von Rich.
Wagner. 4. Sprich von Beethoven. 5. Absonderliche Heulerweise von Brahms.
6. Andante cantabile von Liszt. 7. „Das Rebellens Gals und Jura“, fantasie
Lichtung von Strauss.

Einlass 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 75 Pf.

Vorverkaufsstellen 6 Stück 3 Mk. an der Kasse, sowie einzelne
Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.



Zoologischer Garten.

Heute Sonnabend den 5. März

von nachmittags 5 Uhr ab

Grosses Konzert

von der Kapelle des R. S. 1. (Leib-)Grenadier-Regts. Nr. 100.

Direktion: Königl. Musikdirektor **O. Herrmann.**

Eintrittspreis von 5 Uhr ab

50 Pfg. für Erwachsene.

Morgen Sonntag den 6. März von nachmittags 4 Uhr ab

Grosses Konzert von derselben Kapelle.

Eintrittspreis 25 Pf. die Person.

Die Direktion.

Ausstellungs- Palast.

Heute Sonnabend, den 5. März, 1904, abds. 7 1/2 Uhr

Eilers-Konzert

(Sinfonie).

Vortrags-Ordnung:

1. Ouvertüre zu W. Shakespeares Drama: „König Richard III.“ (auf Wunsch) von
H. Hofmann. 2. „Mater dolorosa“, Solo für Oboe (Rebellen Maria John) von
Ch. Schütz. 3. „Kondemntur“, op. 45: a) Taktung; b) Streichung; c) Reigen;
d) Rhythmus von R. Schmitt. 4. „Lullaby“ von R. Schmitt. 5. „Lullaby“ von R. Schmitt.
6. „Lullaby“ von R. Schmitt. 7. „Lullaby“ von R. Schmitt. 8. „Lullaby“ von R. Schmitt.
9. „Lullaby“ von R. Schmitt. 10. „Lullaby“ von R. Schmitt. 11. „Lullaby“ von R. Schmitt.
12. „Lullaby“ von R. Schmitt. 13. „Lullaby“ von R. Schmitt. 14. „Lullaby“ von R. Schmitt.
15. „Lullaby“ von R. Schmitt. 16. „Lullaby“ von R. Schmitt. 17. „Lullaby“ von R. Schmitt.
18. „Lullaby“ von R. Schmitt. 19. „Lullaby“ von R. Schmitt. 20. „Lullaby“ von R. Schmitt.
21. „Lullaby“ von R. Schmitt. 22. „Lullaby“ von R. Schmitt. 23. „Lullaby“ von R. Schmitt.
24. „Lullaby“ von R. Schmitt. 25. „Lullaby“ von R. Schmitt. 26. „Lullaby“ von R. Schmitt.
27. „Lullaby“ von R. Schmitt. 28. „Lullaby“ von R. Schmitt. 29. „Lullaby“ von R. Schmitt.
30. „Lullaby“ von R. Schmitt. 31. „Lullaby“ von R. Schmitt. 32. „Lullaby“ von R. Schmitt.
33. „Lullaby“ von R. Schmitt. 34. „Lullaby“ von R. Schmitt. 35. „Lullaby“ von R. Schmitt.
36. „Lullaby“ von R. Schmitt. 37. „Lullaby“ von R. Schmitt. 38. „Lullaby“ von R. Schmitt.
39. „Lullaby“ von R. Schmitt. 40. „Lullaby“ von R. Schmitt. 41. „Lullaby“ von R. Schmitt.
42. „Lullaby“ von R. Schmitt. 43. „Lullaby“ von R. Schmitt. 44. „Lullaby“ von R. Schmitt.
45. „Lullaby“ von R. Schmitt. 46. „Lullaby“ von R. Schmitt. 47. „Lullaby“ von R. Schmitt.
48. „Lullaby“ von R. Schmitt. 49. „Lullaby“ von R. Schmitt. 50. „Lullaby“ von R. Schmitt.

Eintritt 60 Pf. Vorverkaufsstellen 5 Stück 2 Mk., nur an den
Wochentagen und Sonntag nachmittags gültig, in den bekannten
Verkaufsstellen und an der Kasse.

Stadtwaldschlösschen,

Postplatz.

Schlagens. Konzert-Etablissement i. Zentrum d. Stadt.

Täglich grosses Konzert

des 1. Wiener Damen-Orchesters.

Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Sonnabend-Souper

(à Gedeck M. 3,-).

1. Consommé mit Trüffel.
2. Zanderfilets mit Austernsauce.
3. frische Zunge mit Stangenspargel.
4. Rehrücken mit Sahnensauce.
5. Gurkensalat — Feines Kompott.
6. Prinz Pückler-Eis. 7. Käseplatte.

Ausserdem empfehle kl. Menü à M. 2,-.

Sonntag den 6. März

Grosser Mittagstisch,

Diners zu M. 1,50, M. 2,25, M. 3,50.

Feines Abendrestaurant,

nach Theaterschluss p. t. Familien besonders empfohlen.

Prima Holl. und engl. Austern.

Müllers Austern-Salon

9 Neumarkt 9.

Ratskeller Potschappel

Inh. **Rich. Dathe.**

Zu meiner Montag, den 7. März, stattfindenden

Einzugs-Feier

erlaube ich mir hierdurch, meine Geschäftsfreunde, Gönner und
liebe Bekannte ergebenst einzuladen.

Hochachtungsvoll **Richard Dathe.**

Victoria-Salon.

Neu! Zum 3. Male! Neu!

„Das Leben im Spiegel“

dargestellt von der Gesellschaft **Ludwig Florl**

Ausserdem

L'homme masqué, der Präsentkönig;

ferner: **E. Varady**, Humorist;

Schwestern Flocati

, die reizenden Tanz-Duettistinnen, u. a. m.

Einlass und Kassenöffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Im Tunnel von 7 Uhr an: **„Nuova Sirena“.**

Central- Theater.

Heute und folgende Tage:

Total neues Programm.

Lina Abarbanell,
I. Soubrette vom K. K. priv. Theater a. d. Wien
in Wien.

Maria La Bella,
I. Tänzerin vom Teatro Reale in Madrid mit ihren
6 Mandolinisten.

3 Sisters Neiss,
Akrobatisches Potpourri.

Troupe François,
Melange-Acrobatic-Act.

Monte-Saldo,
in seinen staunenerregenden Kraftproduktionen.

Moritz Heyden,
Humorist.

Henry Kaiser,
Jongleur.

Soeurs Moulier,
Reckturnerinnen.

Dunedin-Troupe,
die weltberühmten Kunst-Radfahrer.

Hansi Schön,
Sängerin.

Biograph
mit neuesten Aufnahmen.

Einlass 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

2 Sonntags-Vorstellungen 2

nachmittags 1/4 Uhr ermässigte Preise,
abends 1/8 Uhr gewöhnliche Preise.

Palast-Restaurant.

Heute grosses humorist. Konzert
der **Kapelle Beznák**
unter Mitwirkung von
Fräul. Marie Riedl, Liedersängerin.

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei! Reserv. Plätze 80 u. 50 Pf.
Ende 11 Uhr.

Hochachtungsvoll **Wilhelm Heize.**

Hochfeine
Mönchshof-
Biere.

W O B S A

Schenswerte
behagliche
Lokalitäten.

Alle Speisen
reichlich,
billig,
vorzüglich.

S A

Großer
Mittagstisch!
Täglich Kochfleisch
mit Gemüse 30 Pf.

Echtes Salvator-Bier

empfiehlt das

Restaurant Mariengarten,

Dresden-A.,
Marienstrasse 46.

Salvator,

das weltberühmte Spezialbier der K.-G.
Paulanerbräu, München,

erlangt in folgenden Lokalen zum Ausschank:

Franz Guttermann, „Bachelsbräu“, König Johannstr. 8.
A. Boden, „Mariengarten“, Marienstr. 46.
Josef Bernhardt, Waisenstr. 15.
G. Franke, „Liebiggarten“, Jacobstr. 18.
Gustav Härtig, „Hotel Edelweiß“, Wettinerstr. 2.
Richard Hirt, „Lehrerhof“, Bahngasse 4.
Fritz Knape, „Augustiner Hof“, Augustinerstr. 2.
Leonhard Nägele, „Stadt Rima“, Rimsche Str. 3.
Wilh. Schmid, „Hotel Prinz Reg.“, Waisenstr. 12.
Herm. Reiche, „Härlentronne“, Hofwäcker Str. 29.
Herrn. Sommerseh Ww., „Globe“, Circusstr. 21.
Reinh. Wagner, „Augustiner Hof“, Augustinerstr. 33.

F. A. Hempel, „Goldne Weintraube“, Niederlöhnh.
Oskar Eschner, „Zum Rausen“, Oberlöhnh.
G. Zschommer, „Gumbachstr.“, Oberlöhnh.
Georg Reck, „Vorkühnstr.“, Oberlöhnh.
Gebrüder Würfel, „Bart-Hotel“, Weisser Hüh.
Die Generalvertretung:
Hermann G. Müller, Dresden,
Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Sachsen,
Ostra-Allee 26c. — Fernsprecher 1, 1913.

Biehmarkt in Weissenberg i. Sa.

am 9. März 1904.

Beantwortl. Redaktions: **Erwin Venzler** in Dresden. — Verleger und
Drucker: **Steph. & Reichardt** in Dresden, Marienstr. 38.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält 24 Seiten incl. der in Dresden
Abends vorher erschienenen Teilmengende sowie die humoristische
Beilage.

Seite 8 „Dresdener Nachrichten“ Seite 8
Sonnabend, 5. März 1904 Nr. 65

von
all
Pa
ori
jap
Da
in
we
2
lan
no
Ext
erle
bis

 Min
tra
wur
Dien
Pia
sch
mit
beu
ble
in
Ros
man
Wes
mei
R i
rulo
Sach
Beir
nach
Zeit
datis
ihres
schon
Sach
der
vent
Roni
aus
aus
dor
du-je
deich
Jahr
— Ju
Rach
der
zur
schei
lung
werd
aus
Walt
Cten
liden
Mia
über
püf
Geme

 Nach
Chit
nar
Joh
Abit
ein

 Ya n
den,
vidu
der
stamb
Niede

 ne i
Serr
Zun
schen

 den
Hau
13. M
luna
luden
abteil

 stellu
heller
Rüger
funil
tation
stidid

 alther
tungs
10. W
der

 Dresd
Beitel
Derie
Watin
Konfir
Derr
inid
Stro
Pleid

 Ber e
verflo
genom
Die
30 Pf
betreff
Straß

 ne e
7 Uhr
Famil
humor
Famil
ein fe
aus d
von
dem
moder
manip
La n
im Sa

 verei
beson
R u g
Wes
Echaf
Bschel
schien
vollen
feiner
und
beleg
des

Leipziger Hypothekenbank.

Aktiva.			Bilanz am 31. Dezember 1903.			Passiva.		
Kassa-Konto	280 041	94	Altien-Kapital	10 000 000	—			
Wechsel-Konto	1 654 595	20	Reserve-Fonds	1 500 000	—			
Guthaben bei Banken und Bankeinstituten	492 049	71	Spezial-Reserve-Fonds I	392 962	56			
Guthaben bei Kreditanstalten	107 385 270	—	Spezial-Reserve-Fonds II	285 246	44			
Konto-Korrent-Konto	3 129 798	91	Bremten-Pensions-Fonds	129 500	62			
Effekten-Konto	1 865 103	65	Konto-Korrent-Konto	85 485	70			
Hypothekenzinsen-Konto	892 015	86	Rücklagen-Konto	63 749	86			
Inventory-Konto	10	—	Umlaufende Kassenkassen:					
			3 1/2 %ige	28 740 900,—				
			4 %ige	73 877 200,—				
				102 618 100				
			Rücklagen-Konto	285 852				
			Einziehende-Konto	1023				
			Interims-Konto	693 925	95			
			Gewinn- und Verlust-Konto	912 059	67			
	116 847 905	70		116 847 905	70			

Gewinn- und Verlust-Konto am 31. Dezember 1903.

Soll.			Haben.		
Rücklagen für Pfandbriefe	8 825 429	13	Porto aus 1902	39 579	91
Abbindungs-Konten	141 004	51	Rücklagen-Konten	4 743 137	71
Uebertrag	912 059	47	Provisionen	88 672	89
			Rückgewinn auf Effekten	7 111	69
	4 878 493	11		4 878 493	11

Die auf 7% festgesetzte Dividende kann von heute ab an unserer Kasse in Leipzig, Brühl 4, 1., bei der Dresdner Filiale der Deutschen Bank in Dresden, sowie an den sonstigen bekannten Zahlstellen erhoben werden.
Leipzig, den 3. März 1904.

Leipziger Hypothekenbank.

Bekanntmachung.

Die Aktionäre der Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann in Dresden werden hiermit zu der am
Wittwoch, den 30. März 1904,
vormittags 11 1/2 Uhr,
im Geschäftsfotale der Gesellschaft (Hamburger Straße Nr. 19) abgehaltenen

XVIII. ordentlichen General-Versammlung

- Tages-Ordnung:**
1. Vortrag des Geschäftsberichts auf das Jahr 1903.
 2. Beschlussfassung über:
 - a) den vorgelegten Geschäftsbericht mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung;
 - b) die Vorläufige bezüglich Verwendung des Reingewinnes und
 - c) die Entlastung der Verwaltungsglieder.
- Erstinstanzliche über bei der Gesellschaft, bei einer Gerichtsbehörde, bei der Dresdner Filiale der Deutschen Bank in Dresden oder bei dem Bankhaus H. W. Vossler & Co., Anb. d. Aktiengesellschaft Dresdner Bankverein, Dresden, Prager Straße Nr. 12, niedergelegte Aktien besichtigen ebenso wie die Aktien selbst zur Teilnahme an dieser Generalversammlung.
Dresden, den 3. März 1904.

Aktiengesellschaft vorm. Seidel & Naumann.

Der Vorstand:
Foerster. Engel.

Der beste Kaffee!

„Marke Schönborn“,
Pfund 125 Pfg.

Diese langjährig bewährte, aus den besten und edelsten centralamerikanischen und ostindischen Kaffees zusammengestellte erstklassige Kaffee-Mischung liefert den Beweis, dass man auch für wenig Geld etwas Ordentliches und Gutes bieten kann.

„Marke Schönborn“,
Pfund 125 Pfg.

zeichnet sich ferner durch ihre große Erlebigkeit, hochfeinen kräftigen Geschmack und prächtiges Aroma aus.

„Marke Schönborn“,
Pfund 125 Pfg.

wirkt durch ihren länger anhaltenden feinen bitteren Geschmack überragend auf jeden Kaffeetrinker.

„Marke Schönborn“,
Pfund 125 Pfg.

kann jedermann nicht dringend genug zu einem Versuch empfohlen werden.

A. Schönborn,
Kaffee-Versand- und Grob-Geschäft,
Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke Weinstraße,
Fernsprecher Amt 1, 1326.

August Förster, Löbau, Sachsen,

Rönl. Hofpianosfabrik.
Pianos, Flügel, Harmoniums.

Prima. Günstigste Ratenzahlungen gestattet. Preiswert. Langjährige Garantie.
Dresden, Centraltheater-Passage.
Fernsprecher 1, 8050.

Dr. Brehmer's Heilanstalt für Lungenkranke Görbersdorf i. Schl.

Chefarzt: Dr. v. Hahn, Oberstabsarzt a. D.
Die wirtschaftliche Leitung liegt in den Händen eines Fachmannes.
Prospekte sendet kostenlos. Die Verwaltung:

Hohe Altersrenten

bei verhältnismäßig geringen Einzahlungen erweist man seinen Kindern durch Versicherung mit Stückeinlagen bei der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden, Maximilians-Allee 3, 1.

Auf eine Stückeinlage von 40 Mk. für ein Kind bis zu 5 Jahren z. B. wird nach 50 Jahren eine jährlich zahlbare, steigende Rente gewährt, die im Alter von 55 Jahren 16 bis 18 Mk., von 60 Jahren 25 Mk., von 70 Jahren 40 Mk., von 80 Jahren bereits über 60 Mk. beträgt. Je mehr solche Einlagen gemacht werden, um so viel mehr erhöht sich die Rente. Dabei ist das eingezahlte Geld vollständig mündelhaft angelegt. Bei der Annahme von Beitritt wird nur die Verleugung eines amtlichen Geburtsnachweises geahndet.

An der Obst- und Gartenbau-Schule zu Saugen beginnt das Sommer-Semester am Dienstag den 12. April 1904. Zur Aufnahme von Anmeldungen und Erteilung von Auskünften ist bereit.

Der Vorstand der Obst- und Gartenbau-Schule:
Dr. Brägger.



St. 2, 3, 4 A
Hesse
Schiffstraße
12.

Gutes Wiesenheu u. Gärtnerei-Land
ist zu verkaufen Brodowitz-Cleiben Nr. 12, Bez. Dresden.



Seine Küchen-Einrichtung pflegt man zu kaufen bei F. Bornh. Lange Amalienstraße 11 u. 13.

Verkauf. 3 Stück Markisenrollen mit Zubehör, 4 Mk. lang, desgl. ein Rollladen, 2,72 m x 2,22 m, billige Kappis 18. Württem. über, elegant, spottbillig zu verkaufen Weberstraße 6, 2.

Wichma (Atemnot).
durch die so häufigen Bronchialkatarrhe verursacht, sowie andere Husten finden schnelle und sichere Linderung beim Gebrauch von Dr. Lindemann's Salus-Bonbons. Bestand: 10% Alkoholfest, 90% reiner Zuck. In Schachteln à 1 Mk. in den Apotheken, in größeren Packungen bei E. Peter, 2, Logerie. n

Voilé-Stoffe,
ca. 1500 Mk., im Ganzen oder einzeln spottbillig zu verkaufen. Partie-Waren-Bazar von E. Schröder, Wilsdruffer Straße 22, 1. Etage.
Kein Laden!
Wichtig für Wiederverkäufer!

Schweizer-Weiserfappen,
per Stück 80 Pfg., liefert nur ein Wiederverkäufer für Deutschland. Musterkarte gratis und frei. Karl Tochtermann, Zettlermeister, Zweisimmen, Schweiz.

Pianos vertrieht bill. von 6, 7, 8 bis 12 Mk.
G. Gerold, Babussgasse 7, 2.

wollten die medizinischen Sachverständigen den Prozess begreifen, um die deutsche Naturheilbewegung zu distanzieren, obwohl die Sache, wie gesagt, mit dem Angeklagten nicht das mindeste gemein hat. Gelegentlich einer Auseinandersetzung zwischen der Verteidigung und dem Sachverständigen bricht das Publikum wiederholt in ganz unmotivierter Heiterkeit aus. Darauf erhebt sich St. A. Lohf und erklärt, daß er sich begnügt sehen werde, bei den nachmaligen beratenden Kundgebungen rücksichtslos mit Ordnungsgeld- und Haftstrafen gegen die Schuldigen vorzugehen. Im Verlaufe der weiteren Verhandlungen stellt Staatsanwalt Dr. Lohf den Antrag auf Ausschluß der Öffentlichkeit, da der folgende Fall die Sittlichkeit und öffentliche Ordnung zu gefährden geeignet sei. Dagegen erhebt er, die Vertreter der Presse im Sitzungssaal zu belassen. Nach längerer Beratung beschließt das Gericht demgemäß, und das Publikum muß den Saal verlassen. Die in Betracht kommende Zeugin, mit der Schröder sich eingelassen und sie dabei mit einer Krankheit angeht haben soll, bitter vor ihrer Vernehmung den Vorsitzenden bescheiden, ihren Namen nicht in die Zeitungen zu bringen, da sonst ihre Existenz vernichtet sei. Sie behauptet dann, daß sie sich mehrfach dem Angeklagten hingeeben habe. Sie litt an hochgradiger Nervosität und ist erst kürzlich wieder aus der Nervenklinik entlassen worden. Der Verlehr trat nach einigen Konsultationen ein. Schröder hat zunächst die Zeugin als hochgradig hysterisch bezeichnet und versucht, die Sache als die Ausübung eines krankhaften Willens darzustellen. Heute gibt er zu, daß ein Verlehr stattgefunden habe, doch deutet er an, daß die Patientin ihn verführt habe, was die junge Dame mit aller Entschiedenheit bestritt. Ferner behauptet der Angeklagte, daß die Zeugin vor Jahren mit ihrem Onkel verlobt gewesen sei. Auch das wird von der Zeugin selbst bestritten. Sie bleibt weiterhin dabei, daß sie nur infolge ihres Verkehrs mit dem Angeklagten krank geworden sei. Auch in diesem Falle hat Schröder über ganz die Augenbraue angewandt und behauptet, daß sie sich selbst hätte schützen können, daß die Zeugin nicht mehr unberührt war. Die Anklage lautet in diesem Falle auf Körperverletzung. Bei allen Verlehren, so befindet die Zeugin weiter, habe Schröder sich als ein Mann von neuen Heillehre des Magnetismus, Occultismus usw. ausgegeben und ihr erzählt, daß er von allen Seiten, speziell aber seitens der Verlehrten schwere Verlehrungen zu erdulden habe. Die Zeugin hat daher großes Mitleid mit ihm gehabt und ihm mehrere Liebesbriefe und Gedichte geschrieben, in denen sie ihn zu stärken und zu trösten suchte. Sie bestritt dabei, daß sie etwa beirrat gewesen sei, oder aber, daß Schröder ihre Verlehrungen gemacht habe. Sie habe ihm sogar immer abgeraten, jemals zu heiraten, da er sich der Wissenschaft erheben müsse. (Heiterkeit.) An den Händen der Schröderischen Zimmer, der damals noch nicht verheiratet war, hat die Zeugin Bieder bemerkt, die die Madonna und Christus mit der Tournetore darstellten. Letzteres trug die Unterschrift: „Das tat ich für Dich, was tust Du für mich?“ Auch viele fromme Sprüche und Ermahnungen seien an den Händen zu sehen gewesen. Als die Zeugin Schröder darauf fragte: „Glauben Sie an all das?“ habe dieser erwidert: „Ach, so ein Klump!“ (Heiterkeit.) Ferner bringt es die Zeugin zur Sprache, daß sie einer Veranlassung beigewohnt habe, in welcher der „Sonne“ ein Mann aus Berlin den Angeklagten dem Kaiser Publikum empfohlen habe. Sachw. Dr. Wolff bestätigt dies und behauptet, daß Weltmann das Publikum mit tausenden Worten aufgefordert habe, nur zu Schröder zu gehen. Auch sei Schröder's Bruder in dieser Versammlung als ein sehr leistungsfähiges Mitglied aufgetreten. Der Angeklagte bemerkt dazu, daß sein Bruder tatsächlich hypnotisch Beherrschungen sehr zugänglich sei. Der Vorsitzende bringt darauf mehrere Briefe des Weltmann zur Verlesung, in denen dieser sich als „Sugestionsfabrikant“ und „Kerkerer“ bezeichnet und dem Angeklagten schreibt, er werde eine „Bombeerfame“ für ihn machen. Zum Schluß befindet die Zeugin noch, daß der Angeklagte die Zeugin als „Schwärmer“ und „Schwänbler“, die ins Zuchthaus geschickt, bezichtigt und sie, Zeugin, durch sein Vorgehen sehr schmerzhaft gemacht habe. Darauf erhebt sich ein sensationeller Zwischenfall. Der Angeklagte springt plötzlich auf und erklärt, er habe die Zeugin nur aus Mitleid führen wollen, er habe sie tatsächlich niemals gedraugt und die Zeugin würde einen Meineid leisten, wenn sie ihre Aussagen später bestritten würde. (Große Bewegung.) Er habe es nicht nötig gehabt, an die Zeugin heranzutreten, er habe immer sehr zurückhaltend gehandelt und eventuell kompromittierende Mittel benutzt. Dr. Puppe: Komproptirische Mädchen? (Heiterkeit.) Angekl.: Das sagen Sie, Herr Sachverständiger, nicht ich. Herr Landgerichtsrat Wirtich findet es unter diesen Umständen auffällig, daß der Angeklagte mit der Zeugin sehr intime Unterhaltungen über geistliche Dinge gepflogen habe. Angekl.: Das habe ich mit anderen Patientinnen auch gemacht. Wirtich: Landgerichtsrat Wirtich: Na ich danke. Die Zeugin denkt daran, daß der Angeklagte vielfach sehr freundliche Beziehungen zu seinen weiblichen Patienten unterhalten habe. Es kommt dann noch zur Sprache, daß auch die Schwester des als Sachverständigen anwesenden Kreisarztes Dr. Behrendt sich von dem Angeklagten hat behandeln lassen. Dr. Behrendt: Ich kann doch nichts dafür, wenn meine Verwandten zu einem Kurpfuscher gehen. (Stürmische Heiterkeit.) Im übrigen haben sich anderwärts Verwandte des Angeklagten von hiesigen Ärzten behandeln lassen. (Erneute Heiterkeit.)

Aus der Verhandlung des Kriegsgerichts der 1. Garde-Division gegen den Prinzen Prosper von Arenberg ist noch folgendes nachzutragen: Der Zeuge, Polizei-Sergeant Wietland, bestätigt, daß der Prinz sehr eigentümlich war. Er habe öfter bei ihm, W., geschlafen, sei dann plötzlich nachts aufgesprungen und aus dem Zimmer gegangen mit der Behauptung, daß die Schwärmer kämen und ihn überfallen wollten. Der Prinz trank viel Cognac und lernte in einer Viertelstunde eine ganze Hofkammer. Er trank auch eine Viertelstunde auf einen Jungler. Dem Zeugen Expedient Burger, kaiserlicher Sergeant der Schwärmer, war der Angeklagte sofort bei der Ankunft durch seine laiche Kleidung aufgefallen. Der Zeuge gibt ferner an, daß der Prinz Dienste niedrigerer Art verrichtete. Er war häufig apathisch, ängstlich, und glaubte, daß hinter jedem Buhlen ein Schwarzer stehe und ihn ermorden wolle. Wir nannten ihn „den verrückten Prinzen“. Dann folgten die Gutachten der Sachverständigen. Als erster derselben begutachtet Oberstabsarzt Dr. Lieber, der seinerzeit als der Nord an Geln geschick, Chirurg der Schwärmer in Wimpf, war, der Prinz habe damals eine sehr starke Malaria durchgemacht, und es sei ein Wunder, daß er mit dem Leben davon gekommen. Als Sachverständiger die Details des Morbes erzählt, habe er erklärt, daß der Mörder geisteskrank sein müsse. Er habe damals den Wunsch ausgesprochen, den Mörder zur Beobachtung nach dem Lazarett zu erhalten. Doch war der Prinz schon nach Deutschland überführt. Wer die Verhältnisse in Sabatras kennen, wisse, daß die Gründe, die der Prinz in Bezug auf den Nord vorbringe, keine stichhaltigen seien. Wiltich Geln, der schlaueste Eingeborene, hätte, wenn er dem Prinzen nach dem Leben getrachtet hätte, dies anders anzustellen gewußt. Durch das Leben des Prinzen jenseit sich wie ein roter Faden ein Doppelbild. Bald sei der Prinz ein Buhler, bald betrage er sich wie ein unmündiges Kind. Das Motto hierzu sei, daß der Prinz sich verfolgt glaube. Der Sachverständige ist schließlich der Ansicht, daß der Prinz unter dem Eindruck der Geisteskrankheit gehandelt, die ihm den freien Willen geraubt. Dem Gerichtsrat Dr. Schwarz-Sannover ist der Angeklagte durch sein schweiges Benehmen aufgefallen, obwohl er ihn nicht behandelt hatte. Er hatte erst später Gelegenheit, ihn genauer kennen zu lernen, als das Amtsgericht Sannover ein Gutachten darüber forderte, ob Prinz von Arenberg seine Angelegenheit selbst erledigen könne. Der Sachverständige gab verschiedene Fälle an, welche besonders charakteristisch für den Verfolgungswahn und die häufige geradezu lächerliche Furcht des Angeklagten seien. Seine geistige Tätigkeit, als ihm Selbstbeschäftigung gewährt wurde, seine spanischen Weisenarten, die Art der von ihm gewählten Lektüre bewiesen, daß der Prinz nicht nur geisteskrank, sondern sogar geisteskrank infolge des übermäßigen Alkoholgenußes gewesen und bei der Tat sein freies Willen ausgeschlossen war. Der Sachverständige fügte zum Schluß noch hinzu, daß am Tage vor der Ueberführung des Prinzen nach Tegel der Angeklagte einen derartigen Tobuchtsanfall gehabt, daß sich niemand in die Halle wagte. Geheimrat Professor Bellmann-Donn schließt sich den Ausführungen des vorhergehenden Sachverständigen an und spricht die Ueberzeugung aus, daß Prinz von Arenberg erblidig befallen ist. Derselben Ansicht ist der Sachverständige Professor Rempel-Bantow, der an der Hand einer längeren wissenschaftlichen Erläuterung nachweist, daß der ohnehin schon geistlich schwach Veranlagte unter der Einwirkung besonderer Reizmittel, wie das

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Offene Stellen.

Für mein Fabrik-Kontor suche einen Herrn

gelehrten Mann für Buchhaltung, Korrespondenz und Expedition...

Vereinigter Stellen-Nachweis des Vereins Dresdner Gastwirte und Deutscher Kellnerband.

Der gebeten Prinzipalität zur geistlichen Notiz, daß wir mit heutigem Tage unser Bureau nach Wallstrasse 23, 1. Etage verlegt haben...

Lehrling gesucht. Pension im Hause. Offerten unter L. 8811 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sächsische Zigarettenfabrik sucht eingeführten, fleißigen Vertreter.

Vertreter zum Bes. v. Wiederwerf, Hotels, Casinos, feine Priv. u. bei gut. Einkomm. v. befreundeten Weinhaus in Trier, Mosel, ges. Anst. Off. u. Nr. 6011 durch G. P. Taube, Köln, erb.

Platzvertreter. Best. Offert. mit R. 2000 an Haasenstern & Vogler, Dresden.

Weinrestaurant! Für besseres Lokal in lebhafter Gegend der Provinz Sachsen per 1. April cr. tüchtig.

Geschäftsführer od. Pächter mit großer Kautionsfähigkeit; Kaufleute aus der Branche bevorzugt.

Tüchtiger Kaufmann aus der landw. Maschinenbranche für Kontor u. Reise w. gesucht.

Kommis-Gesuch. Für meine Kolonialw.-Farben- u. Drogeriehandlung suche ich per 1. April einen bestmöglichen tüchtigen jungen Mann...

Buchhalter-Gesuch. Für eine größere Fabrik der Textilbranche wird ein durchaus tüchtiger Buchhalter...

Wirtschafts-Vogt, unverheiratet, in gelehrten Jahren, wird bei hoh. Gehalt f. 15. März od. 1. April gesucht.

Vogt, fleißig selbst mit tägl. u. 1. April a. c. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen...

Existenz. Ein bedeutendes Werk der keramischen Branche...

General-Agentur Dresden für Erste Deutsche Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft.

General-Agentur einer Lebens-Versicherungsgesellschaft eine gute Nebeneinkünfte verschaffen.

General-Agentur einer Lebens-Versicherungsgesellschaft eine gute Nebeneinkünfte verschaffen.

General-Agentur einer Lebens-Versicherungsgesellschaft eine gute Nebeneinkünfte verschaffen.

General-Agentur einer Lebens-Versicherungsgesellschaft eine gute Nebeneinkünfte verschaffen.

General-Agentur einer Lebens-Versicherungsgesellschaft eine gute Nebeneinkünfte verschaffen.

General-Agentur einer Lebens-Versicherungsgesellschaft eine gute Nebeneinkünfte verschaffen.

General-Agentur einer Lebens-Versicherungsgesellschaft eine gute Nebeneinkünfte verschaffen.

Kutscher zu leichtem und schwerem Lastfuhrwerk gesucht.

Chemiefabrik Zbonberg. Für mein Getreide-, Futtermittel-, Sauten- u. Mehl-Geschäft suche per 15. April od. 1. Mai a. c. einen tüchtigen jungen Mann.

2 Stellmacher (tüchtige Sattelmacher) sof. gesucht. Robert Liebscher, Wagenbau-Anstalt, Dresden-N., Zwandauer Str. 42.

Diener gesucht für 1. April von einem Arzt (nicht Klinik). Vdr. mit Angabe bisheriger Stellung...

Verwalter, der sich seiner Arbeit lehnt. Bei einem günstigen Verkauf des Gutes wird demselben Provision in Aussicht gestellt.

Verwalter-Gesuch. Gesucht per 1. April d. J. auf ein Rittergut bei Leipzig ein tüchtiger Verwalter im Alter von 18-21 Jahren...

Rittergut Milkau bei Claus (Sachsen) sucht f. 1. April tüchtigen ersten Verwalter mit guten Kenntnissen...

Wirtschafts-Vogt, unverheiratet, in gelehrten Jahren, wird bei hoh. Gehalt f. 15. März od. 1. April gesucht.

Vogt, fleißig selbst mit tägl. u. 1. April a. c. gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen...

Existenz. Ein bedeutendes Werk der keramischen Branche...

General-Agentur Dresden für Erste Deutsche Unfall- und Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft.

General-Agentur einer Lebens-Versicherungsgesellschaft eine gute Nebeneinkünfte verschaffen.

General-Agentur einer Lebens-Versicherungsgesellschaft eine gute Nebeneinkünfte verschaffen.

General-Agentur einer Lebens-Versicherungsgesellschaft eine gute Nebeneinkünfte verschaffen.

General-Agentur einer Lebens-Versicherungsgesellschaft eine gute Nebeneinkünfte verschaffen.

General-Agentur einer Lebens-Versicherungsgesellschaft eine gute Nebeneinkünfte verschaffen.

General-Agentur einer Lebens-Versicherungsgesellschaft eine gute Nebeneinkünfte verschaffen.

General-Agentur einer Lebens-Versicherungsgesellschaft eine gute Nebeneinkünfte verschaffen.

General-Agentur einer Lebens-Versicherungsgesellschaft eine gute Nebeneinkünfte verschaffen.

General-Agentur einer Lebens-Versicherungsgesellschaft eine gute Nebeneinkünfte verschaffen.

General-Agentur einer Lebens-Versicherungsgesellschaft eine gute Nebeneinkünfte verschaffen.

General-Agentur einer Lebens-Versicherungsgesellschaft eine gute Nebeneinkünfte verschaffen.

General-Agentur einer Lebens-Versicherungsgesellschaft eine gute Nebeneinkünfte verschaffen.

General-Agentur einer Lebens-Versicherungsgesellschaft eine gute Nebeneinkünfte verschaffen.

General-Agentur einer Lebens-Versicherungsgesellschaft eine gute Nebeneinkünfte verschaffen.

11 Burschen, 10-12jähr., häufig, für sofort gesucht bei 10-18 M. mon. Aufwandslohn u. freier Station...

Oberschweizer, verh. 1. April b. Freiberg gef. Unterschweizer sofort gesucht.

Otto Lather, Stellvermittler, Dresden-N., Wettinerstraße 24, 1. Etage.

3 Sattelmacher, verh. od. ledig, groß und stark, gut empfindlich...

Jungler für seine tüchtigen Familien, Privatköcheninnen, Haus- u. Küchenmädchen...

Schweizer erhalten gute Stellen, sowie Unterschweizer, Kammergut, Dresden, G. Müllersg.

Größte Stellenauswahl f. mann. u. weibl. Personal! 11 Etabli. u. 11 Köch. u. 11 Portier...

Ich suche für jetzt oder später eine Arbeiter-Familie mit nur guten Kenntnissen...

Lehrling. Junger Mann aus achtbarer Familie per 1. April als Lehrling...

Primaner als Lehrling. Für mein lehrbares Export- u. Importgeschäft suche ich einen Lehrling...

Maschinenlehrling findet gutes Unterk. b. Bräuer, Cottaer Straße 11.

Galvanoplastiker, Lehrling gesucht Ulrich, Falkenstr. 10.

Suche für mein Leinens-, Wäsche- und Ausstücker-Geschäft per sofort, ev. 1. April cr. eine besetzte, branchekundige Witte.

Witwe, in guten Verhältnissen stehend, 40 J. alt, mit Kind, sucht Fräulein oder Witwe...

Wirtschaftlerin. Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Off. mit B. 1855 an Haasenstern & Vogler, Chemnitz.

Hausmädchen, sauber, für leichtere Arbeit in gute Stelle sofort gesucht.

Wirtschaftlerin-Gesuch. Auf ein mittl. Landgut (nahe Leipzig) mögl. ältere, gut empfindliche, selbständige Wirtschaftlerin...

Scholarin-Gesuch. Per 15. März od. 1. April wird auf ein Rittergut ein junges Mädchen aus besserer Familie...

Einfache, tüchtige Wirtschaftlerin, nicht unter 25 J., zum 1. April auf Rittergut gesucht.

Kinder mädchen, welche in Schularbeiten bewand. sind. Richard Grahl, Dresden-Seidnitz, Seidenstraße 15.

Wirtschaftlerin-Gesuch. Gutsbesitzer ohne Anhang sucht für sol. eine Wirtschaftlerin...

Per 1. Mai such. wir für die Abteilung Tapisserie eine branchekundige erste Verkäuferin.

Disponentin, ist, gegen hohes Salär. Offert. mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an Basse & Uerpmann, Iserlohn.

Basse & Uerpmann, Iserlohn.

Basse & Uerpmann, Iserlohn.

Stütze. Suche als wirkliche Stütze der Haushalt ein gebild., wirtschaftliches Fräulein zum 1. April...

Wir suchen zum Antritt per sofort oder später für die Abteilung Schuhwaren eine tüchtige, branchekundige Verkäuferin.

Erstes Stubenmädchen (verheiratet im Blüthen), w. d. Wäsche gut versteht, wird zu Ostern gef. Ammonitenstraße 2, p.

Gewandtes Ladenmädchen für Fleischeri. Fr. Walde, Stellvermittlerin, Dresden-Plauen, Wienerstraße 9.

Verkäuferin gesucht für Garderobe u. Schuhwaren nach Vorort Dresden. Offert mit Gehaltsanspr. mit A. 54 Haasenstern & Vogler, Dresden.

Fräulein gesucht. Zum Antritt für 1. April suche ich für meinen tüchtigen Haushalt ein in der feineren Küche gründlich erfahrenes gebild. Fräulein...

Wirtschaftlerin, die gute bürgerliche Küche versteht. Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüche sind einzuwenden.

Frau Dorothea Krhne, Ritterg. Obersteinbach bei Döbeln. Ein tüchtiges, junges Mädchen aus achtbarer Familie gesucht als Stütze der Haushalt f. Herbst usw.

Für die Korrespondenz-Abteilung eines groß. Fabrik-Kontors wird v. 1. April d. J. ein Fräulein gesucht.

Wirtschaftlerin-Gesuch. Auf ein mittl. Landgut (nahe Leipzig) mögl. ältere, gut empfindliche, selbständige Wirtschaftlerin...

Scholarin-Gesuch. Per 15. März od. 1. April wird auf ein Rittergut ein junges Mädchen aus besserer Familie...

Einfache, tüchtige Wirtschaftlerin, nicht unter 25 J., zum 1. April auf Rittergut gesucht.

Kinder mädchen, welche in Schularbeiten bewand. sind. Richard Grahl, Dresden-Seidnitz, Seidenstraße 15.

Wirtschaftlerin-Gesuch. Gutsbesitzer ohne Anhang sucht für sol. eine Wirtschaftlerin...

Per 1. Mai such. wir für die Abteilung Tapisserie eine branchekundige erste Verkäuferin.

Disponentin, ist, gegen hohes Salär. Offert. mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. an Basse & Uerpmann, Iserlohn.

Basse & Uerpmann, Iserlohn.

Basse & Uerpmann, Iserlohn.

Basse & Uerpmann, Iserlohn.

Basse & Uerpmann, Iserlohn.

Basse & Uerpmann, Iserlohn.

Basse & Uerpmann, Iserlohn.

Basse & Uerpmann, Iserlohn.

Basse & Uerpmann, Iserlohn.

Basse & Uerpmann, Iserlohn.

Seite 13 "Dresdner Nachrichten" Seite 13 Sonnabend, 5. März 1904 Nr. 65

Offene Stellen.

Ein freundliches, fröhliches Hausmädchen für 1. April gesucht. Mit Buch zu machen Jägerstraße 13.

Wohin, Haus- und Stubenmädchen, Hausmädchen zu ein- oder zweifach gesucht durch W. Guba, Stellenvermittler, Brunner Str. 29, 1.

Suche sofort Kellnerinnen für 1. Lokale für hier u. auße- 2 Stützen für Hotel, 4 Köchinnen für Restaurants, 2 Kaffeebäckinnen, 4 Herdmädchen, 4 Zimmermädchen für gute Hotels für hier u. Leipzig.

Damen- und Stubenmädchen zum Wäscheb., Kutscher, Küchen- und Hausmädchen, in- u. auswärts, auch f. Saif. E. Punte, Stellenvermittlerin, 2. U., Kreuzstraße 2, 11.

Für Führung eines H. Haus- u. halbes Beamter mit Wäsche (Küche) wird 1. April e. ant. jaub. Mädchen, welches Koch. kann gesucht. Off. u. R. L. 988 Exp. d. Bl. erb.

Suche für 1. April eine achtabente Verkäuferin, welche sachkundig in Kolonial- u. Delikatessenhandlung ist. Off. mit Zeugnisabschr. u. Gehalts- ansuchen bei Frau St. erber, N. Wohaupt, Niederfeldstr. 6, gesucht zum 15. März ein solides, eheliches Ladenmädchen für Fleischer. Näh. Schöffers- gasse 14, Dresden, im Laden.

Sauberes Hausmädchen zum 15. d. Mts. gesucht Blumenstraße 19, brt. M.

Mamsell für kalte Küche bei gutem Lohn per sofort gesucht. Bei Entge- genkunft wird Reise vergütet. Hugo Krause, Weinrestaur., Leiszig, Burgstraße 19.

Stütze d. Hausfrau. Zum sofort. Eintritt gesucht ein Mädchen vom Lande, nicht unter 17 J., das melken kann, auf ge. Gut in der Nähe Schweitz, bei Familienanschluss. Offerten unter „Stütze“ postl. Königstein a. G.

Antändiges, fröhliches Hausmädchen w. selbst kocht, zum 1. April in ante, dauernde Stelle gesucht Weiser Strich (Oberlößnitz), Steinrichstraße 13. Frau v. Seckendorff.

Ordnliches Kaufmädchen gesucht. Carl Meierstein, Broger Str. 34.

Hausmädchen, einz. Dienstl., Kellnerin, Wirtin- u. Kaffee- mamsell, b. hoh. Lohn sucht Müller, Stellenvermittlerin, Jakobstr. 8.

Stellen-Gesuche. Buchhalter, perfekt. Ein j. Mann, 24 J. alt, sucht per 1. April Stellng als Buch- halter, Kassierer, Expedient oder Korrespondent, perfekt in Steno- graphie; flotte, schöne Handschrift, nur in allen Bureauarbeiten. Ba-Meilenreisen, bereits in ersten Firmen tätig. Gef. Offerten unter Q. W. 970 in die Exp. d. Bl.

Verwalter-Stelle-Gesuch. Jung, an Tätigkeit gewöhnter Verwalter, mit Buchführung u. landw. Maschinen vert., sucht p. 1. od. 15. April auf groß. Gut anderweitig Stellung. W. Off. u. R. 2294 Exp. d. Bl. erbeten.

Groom, welcher reiten, fahren u. leutieren kann, sucht Stellung. Off. u. C. 1452 an Saafen- stein & Voalser, Nürnberg.

Mühlens Vertretung für Dresdner Um- gebung oder nach auswärts sucht vertrat. Bäckereif. bei beliebigen Ansprüchen. Off. u. P. Q. 947 in die Exp. d. Bl.

Suche

für meinen jungen Mann, welcher Offizier d. J. seine vierjährige Wehrzeit in meinem Getreide-, Sämereien- und Kolonialwaren- Geschäft beendete, für Kontor, Lager oder Detail per 1. April oder später

passende Stellung. Beste Offerten unter O. 8721 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Für Landwirtschaft, Ziegelei, Fabrik etc. beschaffe ich jede Anzahl Arbeiter u. Arbeiterinnen unt. Garantie und ohne Vorauszahlung. Bezugnehm. auf Wamsch. Joseph Korach, Breslau, Köfchenstraße 25, Stellenvermittler.

Russische und Galizische Saison-Arbeiter, Männer, Mädchen, Burschen stellt jede Anzahl unter günstigen Bedingungen

Inspektor Curt Zwirner, Stellenvermittler, Breslau, Neue Taubenstraße 6, Landw. Geschäft.

Einige tüchtige, zuverlässige ältere Schüler unserer Anstalt (19-25 Jahre) suchen zum 1. April unter verschiedenen Ansprüchen Stellungen als Verwalter.

Fahrerfähige Auskmit erteilt gern Prof. Dr. Wetneck, Direktor der landw. Kreischule in Würzen.

Wied. herrschaftl. Diener sucht per bald od. spät. Stellg als Diener u. Hausmann zgl. Gute Kennn. u. Empf. 3. Seite. Off. N. O. 35 Lutherplatz 1.

Gutsbesitzersohn, tücht. Land- wirt, sucht Stellung als Schirmermeister. Off. erb. unter A. G. an Saafenstein & Voalser, Freiberg.

Ein verheir. Obergärtner sucht sol. od. später dauernde Beschäftigung irgend welcher Art. Beste Off. unter A. B. C. 180 in die Exp. d. Bl. Kaufgasse.

Verwalter-Stelle-Gesuch. Suche für m. Sohn, 4 J. beim Nach. Stellung als Verwalter zum 1. April unter direkter Leitung. Gehalt, Anerbieten an Rittergüter, Wein- u. Blau- Reut., erbeten.

Oberstweiser, verheir., kinderl., zuverlässiger u. ruhiger Vieh- wärter, sucht zum 1. od. 15. Mai größere dauernde Stelle. Gute Zeugnisse vorhanden. W. Off. u. B. Nr. 100 postl. Rübischlag.

Diener, ledig, 30 J., mit best. Empfehlungen, sucht sofort oder später in herrschaftl. Hause Stellung. Offerten unter M. 3 Annoncen-Exp. G. Müller, Köfchenstraße.

Etwas an; Neues (Kellner) wünscht nicht Prov. Nehmend. Off. unter „Erfolg 1“ postl. Teplitz, Böhmen.

Herrschaftlicher Kutscher, 36 J. alt, verheir., mit einem Kind, verheir. im Jähren, Keiten, Bieder- witz u. Sevdieren, sucht, gef. auf 12. Jang. per sofort od. sp. anderweitig Stellung. Off. unter Q. Q. 970 Exp. d. Bl. erb.

Perfekter herrschaftl. Kutscher, verheir., ged. Kavall., sich Fahrer u. guter Pferdebewerter, mit nur vorzogl. Bezug., sucht p. 1. April dauernde Stell. Off. u. Q. L. 965 Exp. d. Bl.

Junger Steuermann sucht Stellung als Reisender. Offerten unter N. 8740 Exped. d. Blattes erbeten.

Buchhalter, 26 J. alt, verheir., u. Sped.-Vranch. 28 J. alt, sucht per sol. andern. Stellg. gleich welcher Branche. W. Off. u. A. Z. 10 postl. Kleinwachwitz.

Züchtiger u. Flechtmeister, in allen Zweigen des Gartenbauwes. erfahrener Gärtner, verheir., sucht für 1. April oder spät. dauernde Stellung als Herrschaftsgärtner oder auf einem Ritterg. Nähere Auskunft erteilt A. Hartig, Gartenerz., Grimma.

Stenogr., Maschinenführ., Buchh. Korresp. werden sofort. nachgeh. b. Madows Unter- walt., Altmarch 15, Amt 1. 8062.

Schweizer, Berner, 38 J., unverheir., sucht per sofort oder später eine größere Stelle. Gute Zeugnisse zu Hand. Adress. Schneberger Hof, Dresden, erbeten.

Suche zum 1. April Stellung als verheirateter Oberstweiser bei 50-100 Stück Vieh. Bin in allen Zweigen der Schweizelei erf. und habe gute Zeugnisse. Off. mit Vieh- u. Lohnangaben an G. John, Oberstweiser, b. Hm Watschel, Thunmann, Drosigen bei Stöben.

Ein verheirateter Oberstweiser mit guten, langj. Bezug., sucht bis 15. April Stellung. W. Off. an War Müller, Schw. Streblitz, Elbogasse 49, zu senden.

Stellenvermittlung Verein Dresdner Köche Bureau Gold, Stadt Bräubrunn, Soufflerstr. 77, Tel. Amt 11, 269. Köche für Herrschaften, Hotels und Restaurants in feste Stellung und anstellbar. Für beide Teile kostenlos.

Hofmeister-Stelle-Gesuch. Suche für meinen früheren verheirateten Hofmeister für sofort oder später eine bessere Stellung. Ich kann den Mann auf das Beste empfehlen und bin zu jeder weiter. Auskunft gern bereit. Haus Reuter, Rita. Leionig, Post Tarnsdorf.

Ein junger Buchhalter, Christ, sucht p. 1/4. d. J. ander- weitig Stellung. 1/10. v. J. Ver- zeichn. beendete, militärfrei, b. Ver- zeichn. noch in Stellung (Tabak- branche). Hat keine Keiten mit gutem Erfolg gemacht. Gutes Zeugnis u. beste Empfeh. des Ver- zeichn. Off. u. F. 2301 in die Exp. d. Bl.

Backmeister sucht anderweitig Stellung. Der- selbe 8 J. in e. der größt. Mühlen in Stellung u. ist mit den neuesten Maschinen u. Dren ganz vertraut. Beste Bezug. 3. Seite. Off. unt. M. H. an Haasenstein & Vogler, Dresden.

Vertrauensstellung per 1. April d. J. sucht verheir. Kaufmann, tücht. Buchhalter u. Verkäufer, und zollt demjenigen 100 M. in direkter Weise Gratifi- kation, der eine diesbezug. Stelle solid vermittelt. Gef. Anträge unt. P. K. 954 Exp. d. Bl.

Verwalter, 3. St. als 1. Beamter tätig, ged. Korrespondent (Unteroffizier), tücht. gef. auf praktische Erfahrung und prima Zeugnisse. 1. April anderweitig Stellung auf größerem Rittergute. Beste Offerten mit Gehaltsangaben erbeten unter D. 2296 Exped. d. Bl.

Oekonomie-Scholar. Für mein. Sohn, welcher Offizier die Landw. Schule verläßt, suche ich ein. groß. Gute Lehr- stelle unter Leitung des Prin- zipals. Familienanschluss erwünscht. Herm. Fabian, Gutsbesitz., Wittgensdorf, Bez. Dresden.

Reisender, w. langjährig bei Bremer Zigarrenfabriken tätig, sucht in allei. Art od. verwandt. Branche per 1. April festes Engagement. Gef. Off. unter L. H. 8359 Rudolf Mosse, Leipzig.

Unterweiser empfiehlt per sofort Zeitert, L. beschweizer, Gröba-Riefa.

Junger Kaufmann mit gutem Zeugnis, 2 Jahre ge- lernt, sucht zur weiteren Ausbil- dung sofort Stellung. Off. u. C. 2295 in die Exp. d. Bl.

Gübler in. Refinerinnen, Süßwarenhandl. Köchinnen, Refiner, Dackbäck. Vorausgesetzt empfl. Nähermann, Stellen- vermittler, Frauenstr. 8, Tel. 2702.

Eine gewandte, geschickte junge Dame sucht die Bugmacherei zu erlernen, um später in dem Geschäft eine leitende Stellung od. daselbe event. fassl. zu über- nehmen. Off. u. J. 2211 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Antändiges Mädchen, 20 J. alt, aus achtbar. Familie, im Kochen u. allen Hausarbeiten bewandert, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau zum 15. März od. 1. April in Dresd. Off. u. S. S. postlagernd Lohmen i. Sa.

Für 16jähr. Mädchen von außerhalb, aus guter Familie, mit Mittelschulbildung, wird Stellung als Stütze der Hausfrau in besserer Familie gesucht. Es wird weniger auf Gehalt als auf Familienanschluss gesehen. Off. unter P. 2233 in die Exp. dieses Blattes erbeten.

Geb. Fräulein, 35 J. alt, tücht. im Kochen, Schneid. u. all. vornehm. häusl. Arbeiten, sucht als Stütze d. Hausfrau od. j. Führung d. Haushalts Stellg. Offert. unter W. 2248 Exp. ds. Blattes erbeten.

Wäschefrau v. Lande sucht noch mehr Wäsche zum Waschen u. Bleichen. Off. a. Frau Wäpeler, Neu-Nachwitz, Hauptstraße 57.

Suche für m. Tochter, 16 J., gegen geringe Vergütung Stellung in bess. Familie zu ihrer weiteren Ausbildung in der Haushaltung. Familienanschluss sehr erwünscht. Off. erb. unter A. D. an Haasenstein & Vogler, Meissen.

Zur selbst. Führung des Hausw. sucht besseres Mädchen dauernde Stellung bei einem Herrn j. 1. April o. sp. Off. u. H. K. 20 postl. Walewitz.

Älteres Hausmädchen sucht 1. April Stellung mögl. bei ein. Herrschaft. Zu sprechen vorm. 10 bis nachm. 4 Uhr Schumannstraße 43, 4. r.

Ein tüchtiges, arbeitameses Hausmädchen aus Schölen, mit vortrefflichen, sucht bis 15. März oder 1. April Stellung bei guter Behandlung. Zu erste Marienthor 22, 2. St.

Suche für meine Tochter, 16 1/2 J., tüchtig fleißig, freundlich, feinfühlig, geschickt in allen weibl. und häusl. Arbeiten, Stellung als Stütze der Hausfrau gegen H. Tischengel bei vollen Familienanschluss. Barbaus bevorzugt. Off. u. S. H. 9 Postamt Mügeln, Bez. Leipzig

Zuverlässige, gut gekl. ge- w. tüchtige Wochenpfle- ginnen empfiehlt in jeder Zeit Maabeburger Wöchnerinnen-Anst.

Wirtschafterin, 27 J., in allen häusl. und land- wirtschaftl. Arb. sowie bei Küche vort. erfahren, sucht 15. März od. später selbst. Stellung. Gef. Offerten erbeten unter N. 8072 a. d. Exped. d. Bl.

Junge flotte Kellnerinnen empfehlen Freudenberg & Hille, Stellenvermittler, Dresden, Frauenstr. 3, Telefon 3009 u. 7438, Bureau „Am Adler“.

Engländerin, 26, seeks re-engagem-nt, well recommended, speaks French and German fluently - would travel - experienced with children Grace Smith, Markt 15, Wismar (Mecklenburg-Schwerin).

Wirtschafterin, Geb. Fräulein, i. 33 Lebensj., sucht Stellung als Wirtschafterin bei besserem gutsituierten Herrn. Gehalt nicht ausgeschlossen. W. Off. u. P. U. 951 Exp. d. Bl.

Ältere Landwirtschafterin sucht f. sofort od. 15. März Stell. Tüchtig im Beruf, ebenso im besseren Haushalt, nicht arbeits- scheu. Off. erb. u. R. 8735 in die Exp. d. Bl.

Suche für m. 16jähr. Tochter, welche Haushaltungsschule besucht hat, Stellung als Stütze, wo sich d. im Hause, weiter aus- bilden kann, ohne Vergütung. Familienanschluss Beding. Aug. u. P. H. 939 Exp. d. B. erb.

Wirtschafterin, 2. Hypothek auf Dresdner voll- ständig vermietetes Grundstück, mit der Grundbesitzer ausgehend, nach 1. April gesucht. Offert. erb. unt. A. 50 Alilal Expedition d. Bl., Bürgerstraße 44.

Ein Mädchen, Gutshof-Tochter, sucht Stellung als Stütze der Frau auf e. Gute. Off. u. W. 100 postlagernd Dresden, Bez. Dresden.

Zu vergeben für sofort. Wirt- schafterin, Haushälterin sowie Hausmädchen mit Koch- kenntnissen; suche jüngere Haus- u. Küchenmädchen. S. Arabina, Stellenv., Döbeln, Obermarkt 12.

Einfaches, bescheidenes Mädchen, 21 Jahre alt, wünscht sich für Geschäft auszubilden und sucht passende Stellung in solidem Hause event. wird auch etwas Hausarbeit übernommen. Beste Offerten an Herrn Heinrich Wittig, Dresden-A., am Sec 15, erbeten.

W. Fräulein, 21 Jahre alt, welches selbstständig Schneidern kann, sucht Stellung bei größerer Schneiderin od. in Geschäft. Off. u. M. H. Nr. 108 postlag. Savda i. Grzeg.

3. geb. Mädchen a. g. Fam., 17 J. alt, als Stütze fäh. sucht p. 15. März ähnl. Stell., auch als Stubenmädchen. Näh. Vöbtau, Kronprinzstr. 19, 2. l.

Fräulein, welches im Substanz u. Nähen bewandert ist, sucht mehrere Jahre im Geschäft mit tücht. Wäsche auch gern in der Häuslichkeit mit be- stimmlich fern. Freie Ent. wilst. Off. u. Q. T. 973 Exp. d. Bl.

Wirtschafterin, best. alleinst. Mädchen, i. Stell. p. 1. April od. früher bei best. Herrn od. Wirt. i. Führ. des Haushalts. Geh. auch nach aus- wirts. kann gut empchl. werd. Off. u. Q. V. 975 Exp. d. Bl.

Junger gebild. Mädchen aus best. Fam., 16 J. alt, sucht per 1. April Aufnahme in gut eonig. Fam. zur weit. Ausbild. i. Haus- u. g. häusl. Umgangsform. ohne gegenl. Vergüt., event. mögliche Pension b. eracht. Fam.-Anschl. Dresden u. Umg. bezog. Gef. Off. u. P. 8733 Exp. d. Bl. Vermittler verbeten.

Geldverkehr. 5-6000 Mark, sof. unt. best. Bedingung, gegen mehrfache Sicherh. u. Abtretung einer Sicherh. von 6000 M. von alt. Weib. ausf. Land (größere Colonnie) kurze Zeit gel. Besorgung gewährt 10% u. Zins. Off. unt. D. J. 5022 an Rad- dolf Mosse, Dresden, erb.

Betriebskapital, erhalt. solb. Firmen durch Akzt.-Austausch. Off. unt. G. S. 24 an d. „Invaliden- dank“ Leipzig.

60000 Mark, auf Fabrikgrundstück mit 200 p. Bauberecht. und viel Grundbesitz, im Bezirk Widaun gelegen, vom Selbstb. auf 4 1/2 % Zinsen bei doppelter Sicherheit zu leihen gesucht. Off. u. A. 2292 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Junger Arzt, sucht zwecks baldiger Niederlass. auf W. d. iel gegen pers. Sicherh. u. Zinsen auf 1 Jahr zu leihen. Off. u. M. S. 218 hauptpostl. Dresden.

Solid. Geschäftsmann sucht gegen gute Zinsen u. Sicher- heiten vorübergehend 10-20000 Mark zu leihen, ev. wird Prov. gewährt. Offert. erbeten unter V. O. 236 „Invalidendank“ Dresden.

200 Mark werden von Beamten gegen hohe Zinsen u. Sicherheit auf 1/2 Jahr zu leih. ge. Off. unt. P. O. 945 Exp. d. Bl.

Privatm. gibt sich. Darlehn. Off. erb. unt. T. J. 984 an „Invalidendank“ Dresden.

10-12000 Mark, w. als 2. Hyp. auf ein in best. Lage e. ausbl. Stadt i. Erg. befindl. neuerr. u. hoch Zinsetzende bring. Geschäftshaus weit unt. Brandt. bei hoch. Grundstückswert gesucht. Bisherige 2 Hypoth. tritt zurück. Gef. Angeb. unt. T. 1841 an Haasenstein & Vogler, Chemnitz, erbeten.

10-12000 Mark, 2. Hypothek auf Dresdner voll- ständig vermietetes Grundstück, mit der Grundbesitzer ausgehend, nach 1. April gesucht. Offert. erb. unt. A. 50 Alilal Expedition d. Bl., Bürgerstraße 44.

Teilhaber i. Bleibhandel mit etw. Verm. gesucht. Off. u. 100 postlag. Weiszig 3. erb.

W. d. Herr oder Dame leih. einem gebildeten Mädchen 50 Mark gegen Sicherh. ? Adr. erbeten unter P. P. 16 lagernd Postamt 1.

Junger tüchtiger Geschäftsmann sucht per sofort 5000 Mark gegen 4 Hypoth. innerhalb eines halben Jahres zahlbar, zu leihen. Größte Sicherheit. 50 M. Dam- num. Hohe Zinsen. Beste Damen oder Herren werden gebeten, ihre Off. u. Q. S. 972 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Mit 35000 Mte. in bar oder guten Westen löst sich unter Umständen schon inner- halb kurzer Zeit der gleiche Betrag verdienen. Denbar größte Sicherheit vorhanden. Gef. Off. erb. u. W. L. 162 an d. „Invalidendank“ Dresden.

Geld. 2000 M. werden zu leihen gesucht zu 2 % Zins, gesichertes Kapital. Anzeigen verb. Off. unt. M. 8813 in die Exp. d. Bl.

Teilhaber mit 20-30000 M. Einlage für Fabrikgeschäft gesucht. Das- selbe ist seiner Konjunktur unter- worfen u. arbeitet mit ca. 20 % Gewinn. Der Um als löst sich mit Leichtigkeit bedeutend ver- größerer da Massen-Verarbeit. Gef. Off. u. Q. J. 963 Exp. d. Bl.

2 bis 3000 Mk. u. u. noch mehr kann ver- dienen, wer sich jetzt mit ca. 200 Mk. pro Anteil an einer Gesellschaft be- teiligt. Näheres durch A. K. 20 Berlin, Postamt 61.

Besondere Familienverhältnisse veranlassen mich, zu meinem bereits bestehenden Hotel mit Restaurationsbetrieb einen in- neren

Teilnehmer oder Teilnehmerin mit 10000 M. Kapital, welches mit 10% verzinst und durch das vorhandene Inventar gesichert wird, zu suchen und bitte geehrte Selbstreflexion, werte Adr. u. Q. G. 961 Exp. d. Bl. einzuf.

Welche eideschwende Dame od. Herr würde e. alleinst. Dame (Geschäftsinhaberin) bei andrich. Sicherheit, pünktl. Rückzahlung und üblichen Zinsen

1000 Mk. leihen? Off. unt. Q. E. 959 in die Exped. d. Bl.

20000 Mark, 1. Hypothek 4 1/2 % Brandf. 23000, Rente 1800 M., zu jedieren gef. Off. u. V. B. 13 in die Exp. d. Bl.

10000 Mark, Baugeld per 1. April auf Land gesucht. Per Selbstb. wollen werthe Offerten u. Q. R. 971 in der Exp. d. Bl. abgeben.

6-7000 M. 1. Hyp. zu 4-4 1/2 % auf Haus mit 1200 M. Aral in Dresd. - Neust. sofort gesucht. Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

14000 Mark, werden am 1. Mai 1904 auf 1. od. gute 2. Hypoth. ausgeliehen. Näh. Dresden-Cotta, Barthaer Str. 10, im Zigarren-Geschäft.

13-15000 Mk., 2. vora. Hypoth. innerh. d. Brandf. 2 1/2 % in Dresden, sof. od. sp. hinter 30000 M. Raßengelder zu leihen gesucht. Kursverlust bis zu 1000 M. wird getragen. Off. u. S. 2193 in die Exped. d. Bl.

10-12000 Mte., sind aus Privat. j. 1. April auf 2 gute Hypotheken zu 5 % aus- zuleihen. Off. unter O. E. 913 in die Expedition dieses Blattes.

4000 Mk., per sofort oder 1. April auf ein Landgrundstück gegen hypothet. Sicherh. in Privat. gesucht. Off. u. F. 2161 Exp. d. Bl.

Beteiligung! event. Kauf oder vorerit Ver- trauensstellung gegen prima Sicherh. in mit 30000 M. oder m. Kap. in gr. lebb. Verd., Juhruv. u. Rohlen-Geschäft nahe Dresden leit. vorz. geb. oben u. w. gef. Off. u. A. 922 an Haasenstein & Vogler, Dresden, erbeten.

Seite 14 „Dresdner Nachrichten“ Seite 14 Sonnabend, 5. März 1904 Nr. 65



Egers
Konfirmanden-
Anzüge,
schwarz und echt blau,
Mark 9¹/₂, 12, 18, 24, 28,
ergötzen Mark 30-39.
Nach Maß zu gleichen Preisen.
Nur beste Herren-
Schneider-Arbeit.

Rob. Eger & Sohn,
5 Frauenstrasse 5.
vis-à-vis zum Pfau.

Zur Errichtung einer
alldentschen Wohnung und
Sammlung
werden nach auswärts zu
kaufen gesucht:

Hundert-
jährige
Porzellane,

als Gruppen, Figuren, Tiere,
Tafeln, Terrinen, Tassen, Kipp-
schalen, weiß und bunt (auch befr.)
enallische u. französische Kupfer-
stiche, Gold- und Silber-
münzen, Zinnlachen, Zinn-
krüge, antike Silberlachen
u. Kunstschilde (auch befr.),
Soldatenbilder, Möbel,
kleine bunte Porträts, Perle-
beutel, Zinnungsvorale,
Zandsteinartenfiguren und
andere seltene Altertümer. Briefe
(auch von auswärts) erb. unter
A. F. von D. an Rudolf
Wolfe, Dresden.

Gebräuchtes eisernes Ein-
riedigungsgerät
zu kaufen gesucht. Offerten unter
K. W. 838 Exp. d. Bl.
Kloster
Verb. b. billig zu verk.
Dresdenerstr. 3. 1. r.

Heirat.

Ein Witwer, 40er J.,
Guthei., m. 4 g. er. Kind, v.
ang. Beruf, gut. Char., wünscht
sich mit e. tüchtig. alt. Dame od.
Witwe k. Alt. u. 30 bis 40 J.,
wied. glücl. z. verh. Seib möchte
Vater zu Kind, hat u. sich g. Nat.
erheuen. Ernstes Bem. wird ge-
wünscht. B. Off. erb. u. N. M.
Alt. Exp. Königsbrüder Straße 39.
Vermittler ausgeschlossen.

Reelles
Heirats-Gesuch.

Einfache, ansehnliche 55jährige
Witwe mit 15000 M. jährlichem
Zinseneink. wünscht sich noch-
mals mit qualit. resp. klarem
Mann glücl. zu verheiraten.
Anspr. u. postlagernd wünsch.
Off. erb. mit genauer Angabe
der Verhältnisse u. U. K. 207
"Invalidentant" Dresden.
Diskretion zugesichert.

Reell.

Restaurateur, 32 J. alt, mit eig.
Geschäft, sucht, da es selbstigen an
Domest. mangelt, auf diesem
Wege eine Lebensgefährtin, sel-
oder Witwe mit Kind nicht aus-
geschlossen. 8-10000 M. erwünscht.
Off. u. N. H. 803 bis 9. März
in die Exp. d. Bl. niederzulegen.
Anonym zwecklos.

Rittergutsbesitzer

u. Fabrikant (wonnliche Firma,
blühendes Geschäft), Witwer, sehr
gebildet, Mann, will sich noch-
mals glücl.

verheiraten

und seinen Kindern eine gute
Natter geben. Es ist Stadt- u.
Landwohnung vorhanden, letztere
in der herrlichsten Gegend. Der
Zubehör legt Wert auf Froh-
sinn und Gesundheit und bietet
Tamen im Alter von 25 bis 35
Jahren, welche eine ausgezeichnete
gesellschaftliche Stellung wünschen
und über eine Vermögen von
allermindestens 60000 M. ver-
fügen, um Annäherung unter K.
T. 822 Invalidentant, Dresden.
Vermittlung, außer durch geehrte
Ehren, wird dankend abgelehnt.

Heirat.

Kaufmannswitwe, Ausg. 30er,
sucht betref. Verheiratum mit
Derm, Kaufmann oder Beamten,
in guten Verh. in Pflanzschl. zu
treten. Vermittler verboten.
Offerten unter S. U. 973 an d.
"Invalidentant" Dresden.

Heirat wünscht noch v. Eltern e.
häusl. er. Tante m. 30000 M.
Bem. m. liebes. Derm. gut. Charakt.
Bem. wenn an h. ohne Verm., erf.
Vah. "Liebesglück", Berlin SO. 26.

Heirat.

Suche als 24 J. alter benöth-
igter Ausländer, kath., mit gut.
Bemögen u. z. B. groß. Geschäft,
a. diesem Wege m. einer lebens-
würdigen hübschen Dame, mögl.
gleichen Alters u. Konfession, nur
aus guter Familie, beabs. löst.
Heirat in Verh. zu treten. Auf
gehörtes Bemögen wird weniger
geachtet, als auf tüchtige häusl.
und geschäftliche Kenntnisse nebst
bettem Charakter. Nur solche
Tamen wollen gef. Off. m. d. b.
mit Bild, welches sofort gewiss-
haft retourniert wird, u. 28-10
postlagernd nach Aue (Erzgebirg)
leiden.

Dresdner Bau-Gesellschaft.

Die Aktionäre der Dresdner Bau-Gesellschaft werden hiermit zur
zweiunddreissigsten
ordentlichen General-Versammlung,
welche am
10. März 1904, vormittags 10 Uhr,
im Sitzungssaale der Gesellschaft (Moritzstraße 17, L) in Dresden, stattfinden soll, ergebenst ein-
geladen.

Tages-Ordnung:
1. Vorlage des Geschäftsberichts, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für
das Jahr 1903 mit den Bemerkungen des Aufsichtsrats hierzu.
2. Beschlussfassung über die Genehmigung der Jahresbilanz und die Gewinnverteilung.
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrats.
Der Geschäftsbericht für 1903 nebst Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der
Bericht des Aufsichtsrats hierzu liegen an unserer Kasse aus.
Hinterlegungsscheine über bei der Kasse der Gesellschaft, bei einer deutschen Gerichtsbehörde,
bei einem deutschen Notar, bei einer Reichsbankstelle oder bei der **Dresdner Bank** in Dresden
und in Berlin hinterlegte Aktien berechtigen die Inhaber zur Teilnahme an der Versammlung.
Dresden, am 15. Februar 1904.

Dresdner Bau-Gesellschaft.
Dr. Faul. Hammer.

Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank in München.
Gegründet 1835.

Geschäftsergebnisse der Versicherungsabteilung im Jahre 1903.
(Auszug aus dem Rechnungsabschluss.)

A. Feuerversicherungs-Anstalt:

Versicherungskapital am Jahreschluss: M. 3 738 603 761 gegen M. 3 496 182 400 alt. 1902.

Bämiens- und Zinsen-Einnahme	M. 6 064 500
Bezahlte Brandschädigungen einschließlich des Anteils der Rückversicherer	1 860 400
Restruenten zu gemeinnützigen Zwecken, insbesondere für Feuerlöschwehen	88 000
Bämiens- und Kapital-Reserven	4 624 300

Betrag der bisher bezahlten Brandschädigungen M. 65 575 900
Die Bank versichert sowohl Mobilien, Waren, Maschinen, Feldfrüchte, Vieh etc. als auch, wo
dies die Landesgesetze gestatten, Gebäude gegen Feuer, Blitz- und Explosionschaden bei billigen
und feilen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit für den Versicherten.
Die Bank betreibt auch gegen eine mäßige Abschlussprämie als Ergänzung zu der für be-
stimmte Orte und Lokaltäten genommenen Versicherung die **Rückversicherung** von Mobilien,
Waren, Vieh und Gebäuden.
Bei Vorauszahlung der Prämie auf mehrere Jahre gewährt die Bank bei der Prämien-
berechnung Anreize beim Abgange.
Die vorstehenden Bruchstücke finden entgegenkommende und schnelle Erledigung.

B. Lebensversicherungs- und Leibrenten-Anstalt.

Zugang an Kapitalversicherungen	M. 14 165 000
Versichertes Kapital am Jahreschluss	160 511 600
Zugang an jährlicher Rente	284 900
Bestand am Jahreschluss	2 894 600
Bämiens-Einnahme aus Kapitalversicherungen	5 848 600
Einnahmen und Prämien für Leibrenten	3 223 700
Zinsen-Einnahme	3 235 900
Ausgezahlte Versicherungs-Summen	2 410 900
Ausgezahlte Leibrenten	2 374 700
Ausgezahlte Dividenden der Versicherten	605 600

Aus dem Uebertrag des gesamten Geschäftsbereiches wurde dem mit Gewinn-Anteil Ver-
sicherten der Betrag von M. 882 100 überwiesen.
Vermögen der Anstalt alt. 1903 M. 73 823 300
Prämien-Reserve und Ueberträge 68 779 600
Sonstige Reserven 5 062 700

Außer den Deckungsmitteln der Lebensversicherungs- und Leibrenten-Anstalt haften die Bank
mit ihrem gesamten Vermögen.

C. Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Anstalt.

Prämien-Einnahme im Jahre 1903	M. 540 400
Gezahlte Schäden	132 800
Prämien-Reserve und Prämien-Ueberträge (exkl. Rückversicherung)	205 400
Schaden-Reserve (exkl. Rückversicherung)	56 100
Spezial-Reserve	250 000

Im Laufe des Jahres 1903 wurden 2145 Unfall-Versicherungen und 3862 Haftpflicht-
Versicherungen abgeschlossen. — An Schäden wurden angemeldet:
a) in der Unfall-Versicherung insgesamt 810 Fälle, darunter 2 Todesfälle, 11 Invaliditätsfälle
und 797 Fälle mit vorübergehender Erwerbsunfähigkeit;
b) in der Haftpflicht-Versicherung 985 Fälle.

Generalagentur für das Königreich Sachsen in der Feuerversicherungs-Branche:
Herr A. Seibt, Oberinspektor in Leipzig, Postamtstraße 10.
Generalagentur für das Königreich Sachsen in der Lebens- und Unfallverf. Branche:
Herr Johannes Held in Dresden-N., Moritzstraße 31, 2.
Die Direktion.

Seite 16 "Dresdner Nachrichten" Seite 16
Sonntag, 5. März 1904 Nr. 65

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

Bergers Teer-Seife,

durch Wiener medizinische Kapazitäten empfohlen, wird in den
meisten Staaten Europas mit aluzendem Erfolge angewendet gegen
Hautausschläge aller Art,
insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten, Krätze, Grund-
und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Rupieren, Krätzchen,
Schweißfüße, Kopf- und Bartschuppen. **Bergers Teerseife**
enthält **10 Prozent Holzteer** und unterscheidet sich wesentlich
von allen übrigen Teerseifen des Handels.
Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame
Bergers Teerseife.
Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten
des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder, sowie
als unübertreffliche kosmetische **Wash- und Badeseife** für den
täglichen Bedarf dient
Bergers Glycerin-Teerseife,
die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist.
**Preis per Stück jeder Sorte 60 Pf., samt
Brotschüre.** Besorgen Sie in den Apotheken aus-
drücklich **Bergers Teerseifen** und sehen Sie auf
die hier abgebildete Schutzmarke.
Als Zeichen der Echtheit muß ferner jede Brotschüre den
Ursprung aufweisen: **Fabrik G. Sell & Comp., Trovvan.**
Prämiiert mit Ehren Diplom Wien 1883 und gold. Medaille der
Weltausstellung Paris 1900.
Zu haben in allen Apotheken und besseren
Drogerien Dresdens und aller Städte des
Deutschen Reiches.



Kronleuchter
für Gas und elektr. Licht.
Gr. Lager von Neuheiten.
Anführung von Gas-, Wasser-, elektr.
Licht- und Kraft-Anlagen.
Zentral-Heizungen.
Hermann Liebold,
Rohlf: Große Kirchenstraße 3-5.



Heute frisch eingetroffen stellen wir einen großen
Transport junger starker bayrischer sowie Poigländer

Zugochsen

im Gasthof „Stadt Bräu“ in Freiberg zum Verkauf.

Richter & Fritzsche.



Von Sonnabend den
5. d. Mts. an stehen wieder
neue frische Transporte guter
Holsteiner
und Seeländer
Wagenperde
sowie
dänischer u. steirischer Arbeitsperde,
reichten und schweren Schloßes, in sehr großer Auswahl bei mir
zu soliden Preisen zum Verkauf.
Achtungsvoll
E. Hauk, Freiberg.

Brantkleider-Stoffe Reinseldene Qualitäten
in allen glatten und ge-
musteren Stoffarten,
Mtr. von 3-18 M.

Brantkleider-Stoffe Reinswoll. u. halbsid.
Qualitäten
in enormer Vielfaltigkeit und
allen Preisen, Mtr. 1,50 bis
5 M.

Brantkleider-Stoffe bilden seit jeher einen hervor-
ragenden Spezial-Artikel meines
Etablissements.

König Johann- Siegfried König Johann-
Str. Nr. 6 Schlesinger Str. Nr. 6.

Montag den 7. März
stelle einen großen Transport schweres
erstklassiges
Milchvieh,
hochtragend und abgekalbt, preis-
wert zum Verkauf.
Carl Oehmichen,
am Babnhof Döbeln.

1000 Zentner
Roggenbündelstroh,
trocken und gesund, sind zu ver-
kaufen. Offert. mit Preisangabe
unter K. 2325 Exped. d. Bl.
Gallionsgasse, Trammereu bld. zu
verkaufen Sternplatz 1, 1.

Wünsche für die Reize, die Ehe mitzugeben, war sich aber dann damit sehr überflüssig erschienen und darum hinter dem Treppeneisler stehen geblieben, so daß niemand etwas von ihrer Person oder von ihrem Vorhaben gemerkt hatte. „Dah man ja glücklich sein kann!“ Hildegard von Lindbich nahm die Hände wieder von dem Gesicht. Es war recht bißig geworden, doch des Mädchens Duldung hatte sich gelockert; sie wußte, ihr Leben würde ein Kampf werden und Entlagen bleiben immerdar. Und sie wurde sich so gern versetzen und verpöbeln lassen; sich von dem Glück in den letzten Arm nehmen lassen, so wie Harro eben in jubelndem Entzücken sein junges Weib in den Wogen trug.

Doch das brauchte niemand zu wissen. Hildegards Blicke lagen wieder so gewöhnlich gleichmäßig, um nicht zu sagen gleichgültig aus, als sie in den Saal zurückkehrte, daß niemand auch nur zu ahnen vermocht hätte, wech eine Welt von Empfindungen des Mädchens Seele in sich barg. „Sind denn die Kraus und die Stammens in der Tat eine so vornehme Familie?“ fragte eben die Gemahlin von Harros Rittmeisters ihre Nachbarin, eine Erzellen a. D. Barontin von Weden. „Ja, sie werden bereits im ersten Jahrbundert im Gefolge unserer Fürsten erwähnt. Ja, Sie wissen natürlich nichts davon.“

„Nein, wir stammen aus der Mark.“ „Das heißt, Ihr Herr Gemahl,“ fortsetzte die Barontin im Vollgefühl der eigenen Abneigung, die Rittmeisterin, deren Vater, wie man erzählte, keine Dollars aus Petroleumfässern schöpfte. „Elinor biß sich auf die Lippen. Dann aber gleichmütig bei der Sache bleibend, meinte sie gefällig: „Da können ja die jungen Leute lachen.“ „Können Sie auch — freilich!“ „Freilich?“ fragte Elinor interessiert, was denn da trotzdem für eine Beschränkung kommen könne. „Leutnant von Kraus ist doch plebejus. Und die Liebe der beiden scheint mir gleichen Schritt mit der Veräusserung ihrer Familien zu halten.“ erklärte sie laut. „Ja — a. Von der Liebe und der Veräusserung lebt man aber nicht.“ fiel jetzt die Erzellen aus. „Die Leute sind doch reich.“ „Reich — Kommt, das heißt, viel mehr wird es nicht sein.“ Damit wurde die Barontin plötzlich ganz zutraulich: „Die reine Unvernunft, diese Heirat. Ansprüche und Ansprüche. Und die Jutta — von Haushalt keine Spur. Wenn meine Mädchen —“

Mit der freundlichsten Miene, abhanglos wie man sich hier mit ihrer Jutta befreundete, trat eben die Brautmutter zu den beiden Damen, als liebenswürdige Wittin für das Wohl ihrer Götter besorgt. So wurde die Erzellen verbunden, eines weiseren über ihre Töchter zu berichten, die — Pizze. Elinor und Harro auf der Reize — nicht mehr vom Leben und auch vom Haushalt verstanden, als Jutta und es wahrscheinlich ganz gerade so gemacht haben würden wie diese beste Freundin. Nur daß sie nicht einmal über den stimmungsvollen, und sich bis jetzt noch keiner gefanden hätte, der sie ohne dies notwendige Uebel hätte beunruhigen können oder wollen. Elinor von Gredig aber empfand momentan ein verhältnißloses Gefühl gegen die Petroleumfässer ihres Vaters, über welche sie sich trotz alledem schon oft geärgert hatte. Nichtsdestoweniger sah sie auch den kleinen Stachel, der sich in ihr Herz gebohrt, da sie heute den Leutnant in all his glory of manliness and beauty an Arme der reizenden Jutta erblickte. Sie meinte eben wieder, wie manchmal in der letzten Zeit, ob sie — Elinor Blaser — sich nicht etwa zu billig fertigen habe, und wenn sie die Sache nochmal zu machen hätte — Aber freilich, ohne ihren Mann wäre sie ja nicht in diese Gesellschaft gekommen, hätte sie wohl gar Harro von Kraus nie kennen gelernt. Und wieder, wenn der Rittmeister sich nicht hätte raunen müssen, ihre Millionen nur zu gut gebraucht hätte — dann — Denn hochmütig blieb ja die Hande einmal immer doch. „Meine gnädige Frau, ich habe den Contre“ — Graf Herzberg verbeugte sich vor der Rittmeisterin. So wurde die amerikanische Millionärin weiteren Grübeleien entbunden. Sie freute sich eben lieber, daß ihr ein Prinz gegenüber tanzte und das ganze Karree blaues Blut aufwies; freute sich, wie in dem Meer von Licht der Atlas ihres Kleides so golden schimmerte, die großen Steine leuchteten an den Schanfen, feinen Armen, ihrem Hals, in dem nachtschwarzen Haar, freute sich an dem Witz, das die Fingerringe der Hände drüben zurückstrahlten. Alles in allem machte sie doch eine gute Figur, war ein Blick, und der Blick war nicht schlecht.

2. Kapitel.

Harro von Kraus und seine junge Frau hatten das ihre getan, um den Wünschen der besten aller Mütter nachzukommen und es sich wohl sein lassen. Sie waren erst nach Trol gegangen, wo ihnen der Herbst noch herrliche Tage bescherte. Dann waren an den malerischen Seen die Natur und das Wetter noch herrlicher gewesen. Von hier hatten die jungen Leute Oberitalien durchquert, Genova la superba, Milano bewundert, ein paar Abende auf den Lagunen verbracht, um in Rom einen etwas längeren Aufenthalt zu nehmen. Doch sie waren zu vor von der Gegenwart erfüllt, um sich mit der Vergangenheit zu befassen, um glücklich, um sich der Sinn zu widmen oder ihrer zu bedürfen. Harro sah lieber sein junges Weib an, als die alten Bilder; Jutta plauderte lieber läche Torheiten, als daß sie in den Katalogen nach den Zehenswürdigkeiten forschte, wozu einen doch eigentlich die Anwesenheit in der ewigen Stadt, sozusagen, verpflichtet. So faszinierten sie ihren Aufenthalt in Rom und gingen, da Mammas Bankier nicht kargte, noch etwas an die Riviera, wo man sich mehr selber leben kann oder leichter einen Verkehr findet, wie ihn Menschen gleich Harro und Jutta gewöhnt sind. Dann war des Leutnants Urlaub zu Ende. Das junge Paar verbrachte die Weihnachtstage bei den Eltern, diesmal bei

dem Kommandierenden, und kam endlich im eigenen Reitsch an, gerade noch zur rechten Zeit für die Winterkampagne.

Harros Garnison war eine mittelgroße Stadt, verhältnismäßig stark mit Militär besetzt. Mehrere adlige Winter lagen in nächster Nähe. Im ganzen war das Leben ziemlich luxuriös und der Verkehr sehr lebhaft. Harro, der sich immer als ein stotter Gesellschaftler auszeichnete, hatte, und Jutta, die, nach der ästhetischen aller Mütter, das Leben genießen sollte, und stets „dabei“ gewesen war, fanden das ganz in der Ordnung. Sie trauten sich über ihr Heim, bei dessen Einrichtung Mama gleichfalls die Mark nicht geizig, sondern vielmehr hatte springen lassen, und auf die Saison. Heute führte Harro von Kraus sein junges Weib auf den ersten Kasinoball und damit zum ersten Male in die Gesellschaft von Stattenburg ein, die sich immer auf dem großen November-Kasinoball einzuhalten pflegte. Die junge Frauen gern bei solchem ersten Ausgang tun, hatte auch Jutta ihr Brautkleid angelegt. Die zierlich weiche Figur von dem milchweißen Atlaskleid umspannen, dessen Ausschnitt, ehe er sich über die knappe Taille und den Hof hinunter fortziele, ein Kranz von feinen, mattrosa Röschen zierte, das sich blonde Haar hoch in die Höhe, als sei ein Prinzchen aus der Kokoskoseit lebendig geworden. Und mit dieser arten, vornehmen Schönheit, der Sicherheit des von der Gesellschaft bewunderten Fühlens, ihrer dabei noch so kindlichen Deutlichkeit und Güte, erwarb sich Jutta von Kraus sofort die Gunst aller Welt. Man war entzückt und geneigt, Herr von Kraus seine Deirat zu vergeben, mit der er manchen einer unter den Damen einen Strich durch die Rechnung gemacht, sich selbst aber viel zu freizig um das allgemeine Interesse und unter das alte Eisen gebracht hatte.

„Donnerwetter, Härrich, hm.“ sagte des Regiments ältester Rittmeister zu einem großen, breitschulterigen jungen Menschen neben ihm, als die Vorstellungen, die immer jedes solches Fest einleiteten, vorüber waren und die Paare sich ins Tanze zu drehen begannen. Der Rittmeister selber tanzte nämlich nicht mehr, der Härrich aber kam nicht allzuviel zum Tanz. Dank der großen Garnison und einer exklusiven Gesellschaft, die für den Damenklub des Kasinos auf blaues Blut hielt oder mindestens einen Papa Militär oder Regierungsrat verlangte, war hier das starke Geschlecht in der Ueberzahl vertreten, so daß selbst die Mauerblumen auf Erlösung durch einen Leutnant rechnen konnten. So fanden sich die beiden Herren, auch anderweitig durch Familienbekanntschaft verknüpft, fast immer auf den Festen zusammen, entweder in der Nähe des Wägens oder in einer Ecke des großen Saales, von wo sie auf das Getriebe schauten: der eine mit dem begablichen Gefühl, daß er keine Knochen ruhen konnte, der andere leidmütig, daß man ihn, trotz seiner 31 Jahre, — er war etwas spät — noch nicht für voll ansehe. „Donnerwetter, Härrich,“ wiederholte jetzt der Rittmeister noch einmal. Und — „zu Befehl, Herr Rittmeister,“ erklärte der Härrich immer noch ahnungslos, was eigentlich sein hoher Vorgesetzter mit diesem hieroglyphenartigen Ausdruck sagen wollte. „Na, zum — lassen Sie doch den Jargon, Litteratur. Ist ja unter uns nicht nötig. Wollen Sie nicht mehr — es ist allerdings eine nette Zeit her — daß ich Ihr Hottotopfer oder Hottotopfer abgab, und Sie mir die Bügel um die Brust schlangen?“

Beide lächelten. Rittmeister von Dörrenbach war als junger Mann schon des öfteren zu Besuch auf dem Eternberg gewesen. Er hatte immer Kinder gern gehabt und auch hier mit des Hauses Schönen gespielt. „Zu Befehl, Herr von Dörrenbach.“ Ganz konnte dieses mittlerweile zum Härrich gewandelte Menschenkind doch die Form nicht fallen lassen; aber sein Ton klang schon um vieles zutraulicher. „Sie ist einfach reizend!“ erklärte der Rittmeister hierauf. Der Härrich machte ein erkranktes Gesicht. „Ja, die Neuse,“ erklärte nun Asmus von Dörrenbach diesem schweigsam bereiten Fragesteller gegenüber. „Immer noch wachte der Härrich nicht recht, wozu der Rittmeister steuerte, ob er nun einer Remonte oder einer Dame sprach. Herr von Dörrenbach galt eben nicht für einen Damenfreund. „Eternberg, ich glaube, ich tanze heute Abend noch.“ Dörrenbach rief sich die in das feinste Glas gelesenen Worte: „Dah jemand so schön sein kann!“

Dolla, jetzt endlich hatte der Härrich seinen Rittmeister verstanden. „Befehl!“ Er klopfte die Hosen aneinander, daß die feingestumpften Sporen leis erklangen: „Herr von Dörrenbach meinen die junge Frau von Kraus?“

Der Rittmeister sah den Härrich an, als wollte er sagen: kann man denn überhaupt da an eine andere denken. Der Härrich jedoch auf diesem Gebiete unentwegt, neigte den Kopf: „Ja, Frau von Kraus ist beinahe so reizend wie Frau von Gredig.“ „Donnerwetter!“ Asmus von Dörrenbach blühte so wild, als bei seinem beinahe schmerzhaft traurigen Augen möglich war: „Können Sie denn wirklich was an der Gredig finden?“ „Der Härrich vergaß diesmal jeden militärischen Drill, jeden Jargon, ja auch jeden Respekt vor dem Geschmack älterer Vorgesetzten. „Die Gredig — die ist fein und chic,“ erklärte er mit Kennerniene. „Weiß der Teufel, was ich alle an dem Weibe hab,“ brummte Dörrenbach, der sich nichts aus Elinor machte. „Fein, chic — Worte — ah —“

(Fortsetzung folgt.)

Unser alljährlicher großer
Frühjahrs-Ausverkauf
findet statt
von Montag den 20. Februar
bis Sonnabend den 5. März
und umfaßt unsere großen Vorräte an
**Herren-Paletots und Anzügen,
Havelocks und Joppen,
Hosen und Phantasie-Westen,
Pikee-Westen, Sacros etc.,
Knaben- u. Jünglings-Anzügen,
Knaben- und Jünglings-Paletots**
zu ganz bedeutend, zum Teil
auf die Hälfte
ermäßigten festen Preisen.
R. Eger & Sohn,
3 und 5 Frauenstraße 3 und 5
parterre, 1. bis 1. Etage.

Victoria-Briket



Bestes Braunkohlenbriket.
Grösster Heizeffekt, geringster Ascherückstand
per 1000 Stück Mk. 7, —
franko Keller.

„Glückauf“

Telephon 1288. Peterstrasse 18.

Dresdner Glas-Manufaktur
Sahre & Tümmeler,
Begr. 1870. Fernsprecher 1, 1286. Begr. 1870.
Friedrichstrasse Nr. 4.

Dampf-Glasmahlerei u. Sandbläserei,
empfehlen Kristallvienele für Schaulenzen, belegtes Spiegelglas, weiches, hartes und gemittertes Fensterglas, Bohrglas und Drahtglas für Verdachungen, schwarzes Glas zu Firmenschildern, Schaulenfenster und Platten mit und ohne geschliffene Kanten.

Verzierte abgepasste Scheiben für Türen, Fenster und Windfänge.
Ausführung von Verglasungen.

Fabrik von Glas- und Metall-Buchstaben, sowie Glasfirmen.

Glastransparente für Laternen. Glas-Jalousien. Glas-Zifferblätter für Fabriken und Turmbuhren.
Steingut-Buchstaben.

Grabplatten
aus schwarzem Marmorglas mit vertieft eht vergoldeter oder massiv erhabener Aufschrift.

Gebrandete, billige Pianinos
mit schönem Ton zu verkaufen
H. Wolfram,
Victoriahaus.

Achtung Gastwirte
Eine vollständige Restauration-Einrichtung ist billig zu verkaufen. Inventar erstklassig, wie neu. Off. mit. L. G. 8-16 in die Exped. d. Bl.

Badeofen,
Zulieferer, neu, nur 55 Mk., zu verk. Klempner Trompeterstr. 8.

Die moderne Hausfrau putzt ihre Metallgegenstände nur mit
GEOLN
putzt rasch! reinlich! bequem! sparsam! prachtvoll!

Frei von jeder schädlichen Säure. Man sollte genau auf die Marke. Siegel & Tagelager A.-G. Düsseldorf.

Die hauswirthschaftl. Wetteurst
No. 100 Bf.
prima Leberwurst
No. 80 Bf.
prima Rotwurst
mit Fleischknoten No. 70 Bf.
Postkollis-Berwand. gegen Nachn.
Herm. Drewes,
Bühne, Prob. Zahren.

Geld-Lotterie!
Leipziger Wärfelklotterien, event. Hauptgewinn 100 000 Mk., 14.—18. März, Los 3 Mk., 11 Vork 30 Mk., Porto u. Liste 30 Pf. Dresden. Pferde-lose, 16. Kol. 3 Mk.
Friedrich Köthe, Leipzig,
Rübenbergstr. 5, Blgarr.-Engstr.

Krankenfahrräder,
eigenes Fabrikat, in verschiedenen Ausführungen für Zimmer und Straße.

Universal-Stühle, verstellbare Rubeuhle.
Größe Auswahl, billige Preise.
Rich. Maune,
Moriqstr. 16, part. u. 1. Et.

P. Weidl Patent 29
WILSDRUFFER-STRASSE 30 Jahr. Erfahrung im Patentfach Auskunft kostenlos.

Lambert,
Schildphotograph.
Seefstraße 21,
schräg gegenüber dem Bismarckdenkmal.
Visit. 1. Ebd. u. 3. Bf. an. Kabinett 1. Ebd. u. 7. Bf. an. Vergrößerungen u. 7.50 Mk. an. Diapositive für Lichtbilder nach jed. Bildob. u. Amateurnegativen.

ff. Pianino
berühmter Gossplanofabrik, Gelegenheitskauf.
Brunner Straße 10, 7. Et.

W. Weidl Patent 29
WILSDRUFFER-STRASSE 30 Jahr. Erfahrung im Patentfach Auskunft kostenlos.

Lambert,
Schildphotograph.
Seefstraße 21,
schräg gegenüber dem Bismarckdenkmal.
Visit. 1. Ebd. u. 3. Bf. an. Kabinett 1. Ebd. u. 7. Bf. an. Vergrößerungen u. 7.50 Mk. an. Diapositive für Lichtbilder nach jed. Bildob. u. Amateurnegativen.

ff. Pianino
berühmter Gossplanofabrik, Gelegenheitskauf.
Brunner Straße 10, 7. Et.

Der...
Sach...
Hr...
dürfte...
in Kor...
leichten...
der Ko...
nächst...
in der...
Haupt...
wird d...
Borte...
U...
D...
Hlex...
in gen...
erklär...
das De...
r u n g...
sibirien...
Bom...
falle...
Walfal...
E...
schafter...
Lank...
mit R...
Z...
ner D...
bei Z...
wird a...
Zumen...
des W...
Koren...
aufolge...
von U...
gebäud...
Bicom...
immer...
berichte...
fehl er...
bleiben...
kontre...
in Sch...
Nifol...
Die S...
mit Be...
monad...
Ditafie...
geheim...
E...
das die...
das gl...
Japan...
und de...
T...
und ie...
Berweg...
Dypof...
werden...
Kriegs...
geleit...
veranl...
Roblen...
Bort...
mals...
gefeste...
E...
aus S...
S...
S...
Hohen...
bierfig...
S...
für die...
nicht g...
anstalt...
rühmig...
getomm...
Anteil...
gehend...
was b...
naren...
Borjüb...
nach b...
für he...
schlebe...
gleide...
Ranten...
W...
Ich ich...
fähre...
schaft...
bildlich...
ment...
namen...
Gesch...
nähren...
richter...
wegen...
Birtum...
„E...
rliche...
gen...
offenb...
und de...
muß m...
Portra...
ble über...
fein ein...
bleiben...
und